

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Sarmontzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 134.

Donnerstag den 10. Juni

1886.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
wollen die Erben der verstorbenen Philipp Köll Eheleute
von hier ihre an der Karlstraße dahier zwischen der Stadt-
gemeinde Wiesbaden und Nicolaus Eisenheimer belegene Hof-
raithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause mit zwei-
stöckigem Hinterbau und 3 Ar 12,75 D. Mtr. Hofraum und
Gebäudefläche, im Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier ab-
theilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1886.
16747

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni Vormittags 11 Uhr werden
im Dohzheimer Gemeindevald Distrikt „Altenweiser“:

2350 Stück eichene Baumstüben I., II., III. Classe und
1600 „ schälene Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Dohzheim, den 9. Juni 1886.

225

Der Bürgermeister.
Heil.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Wir laden Sie hiermit zur Versammlung auf heute
Abend 8 1/2 Uhr in den „Deutschen Hof“ (oberer Saal)
ergebenst ein Die Commission. 16807

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Morgen Freitag den 11. Juni Abends 8 1/2 Uhr:
Vorstandssitzung im Locale des Herrn Gerken (Bürger-
schützen-Halle). Der Vorstand. 169

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Mitglieder und Interessenten unseres Verbandes erlauben wir
uns zu der Samstag den 12. d. M. Abends 8 Uhr
im „Römer-Saale“ zu Wiesbaden stattfindenden Be-
sprechung höflichst einzuladen.

W. Eibach, Sigmund Stubenrauch,
vom Hause Gebr. Wagemann, vom Hause Schneider & Pfeiffer,
Wiesbaden. Schierstein. 16730

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 12. Juni Abends 9 Uhr
im „Deutschen Hof“:

Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Practischer Schlosser-Cursus.

An dem Fach-Cursus für Schlosser zum Hämmern und Treiben
können noch mehrere Lehrlinge, welche schon einige Zeit practisch
gearbeitet haben, sowie auch Gehilfen Theil nehmen. Das
Honorar beträgt 5 Mk. für das Semester. Anmeldungen werden
auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

103

Grösste Auswahl
Tricot-Tailen
eigener Fabrikation.
Damen-Größen
von
2 bis 40 Mark.
12 verschiedene Qualitäten. ca. 100 Farben.
Maass-Tailen ohne Preisauflschlag.
Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge.
W. Thomas, Webergasse 11,
123 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Kosthaar.



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradhalter und
zu äußerst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrifat.

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

16701

Täglich werden Kinder aufgenommen.

Die Vorsteherin: Wilhelmine Groos.



Geldschranke, absolut einbruch-
und feuerficher, in
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigst unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten diebes-
sicheren Einsätze in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

Kindergarten Nerostraße 32.

16000

Täglich werden Kinder von 2-6 Jahren aufgenommen.

E. Spengler.

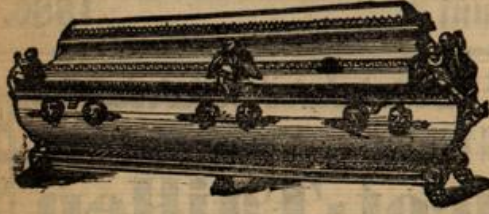
Termin-Kalender.

Donnerstag den 10. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versteigerung einer großen Partie Porzellan, Steingut- und Glaswaaren,
in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von ca. 5 Dsd. Herren- und Knaben-Anzügen etc., in dem
Auktionslocale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)

Kassenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 16766

Drei große **Ladenschränke** mit Schiebthüren und eine
Theke sind billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 16727



**Grosses
LAGER**
in
**Holz- & Metall-
Särgen**
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

14538

Familien-Nachrichten**Berichtigung.**

Die Beerdigung des Herrn **Philipp Kunz** findet
heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nicht vom Sterbehause, Adler-
straße 4, sondern vom **Leichenhause** aus statt.
16612 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter
Bruder, Schwager und Onkel, **Wilhelm Säger**, am
7. Juni Morgens nach längerem Leiden dem Herrn sanft
entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nach-
mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 16762

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an
dem Verluste unseres unvergesslichen Kindes, für
die reiche Blumenpende und das Geleite zu seiner letzten
Ruhestätte sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16318

Wilh. Hees.**Verloren, gefunden etc.****Verloren**

eine **Bisitenkarten-Tasche** von dunkelgrünem Leder mit
Stiderei, enthaltend Bisitenkarten und ein Loos der „**Rothem
Kreuz-Lotterie**“. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 16808

Gefunden

ein schwarzseidener **Regenschirm**. Abzuholen gegen die Ein-
rückungsgebühr Frankenstraße 6, Hinterhaus. 16778

Eine gelbe **Bulldogge** entlaufen. Vor Anlauf
wird gewarnt. Näh. Platterstraße 16 b. 16620

Zugelassen eine kleine **Hündin**, schwarz und braun,
mit gelben Beinen und abgestutztem Schwanz. Abzuholen
Albrechtstraße 33, 2 Treppen. 16708

Lachtauben entflohen.

Dem Wiederbringer eine Belohnung Gartenstraße 9. 16806

Ein Herr wird gesucht zum Copiren von
Büchertiteln in den neueren Sprachen. **Schrift-
liche Offerten** unter „**Cataloq**“ erbeten. 16733

Eine mittelgroße **Drehbank** mit Fuhrtritt gesucht kleine
Schwalbacherstraße 7. 16741

Immobilien Capitalien etc.

600 Mark auf sofort gegen Sicherheit und pünkt-
liche Rinszahlung auf 1 Jahr gesucht.
Offerten unter **A. B. 888** an die Exped. 16716

30,000 Mf. 16735

auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh.
bei **Pfeiffer & Co., Langgasse 16.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein ordentl. Mädchen f. Monatstelle. N. Karlstraße 44. 16763

Empfehle **Herrschafsköchinnen**, Zimmer-
mädchen, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Stützen der
Hausfrau, Kutsher und Diener. Bureau „**Germania**“. 16782

Eine perfecte **Köchin** sucht sofort Stelle durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r. 16682

Eine tüchtige Haushälterin, zwei perfecte Herrschafsköchinnen,
2 gutbürgerliche Köchinnen, eine französische Bonne, ein
Portier, zwei Diener und zwei Hausburschen suchen Stellen
durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 16768

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich
versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 44, Frontspitze. 16770

Zur Führung eines kleinen Haushalts, als Gesellschafterin
oder Reisebegleiterin sucht ein sehr gut empfohl., solid. Fräulein
Stelle. Näh. bei Fr. Noll, Kirchhofsgasse 10, 1. Stod. 16752

Ein starkes, kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse auf-
zuweisen hat, sucht eine Stelle als feineres Zimmermädchen in
einem feineren Herrschaftshause. Näh. Nerostraße 32. 16714

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie
das Waschen und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht auf
15. Juni oder früher Stelle. Näh. Taunusstr. 7, 1 St. r. 16713

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres
Goldgasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 16742

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstr. 5, I. 16795

Ein Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit. Näh. Saal-
gasse 28, Hinterhaus, 2. Stod. 16781

Ein Mädchen, welches kochen gelernt hat, tüchtig und zu-
verlässig ist, empf. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 16797

Mädchen für allein empfiehlt Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16782

Feines Hausmädchen, bestempfohlen, in allen Fächern
der Haushaltung gewandt, sucht Stelle auf gleich. Näheres
Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 16800

Ein j. Mädchen, das nähen und bügeln kann,
sucht Stelle als f. Hausmädchen auf 15. Juni durch
Stern's Bur., Friedrichstraße 36, Part. rechts. 16681

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren
ist, sucht eine Stelle, am liebsten in einer kleinen Haushaltung.
Näheres Adolphstraße 5, Seitenbau rechts. 16764

Ein älterer Diener mit langjährigen
Zeugnissen sucht Stelle durch **Stern's
Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 16680

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Verkäuferin für meine **Detail-Verkaufs-
stelle in Mainz** sofort gesucht.

Abels-Meurer, Zahnstraße 19,

Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 16744

Ein Monatmädchen gesucht Karlstraße 32, Laden. 16756

Ein Fräulein gefeshten Alters zur Vertretung in ein Cigarren-Geschäft, event. für halbe Tage gesucht. Eine kleine Caution wäre erwünscht. Offerten unter X. postlagernd erbeten. 16798

Lehrmädchen für Buch

sucht **Christ. Jstel,**
Webergasse 16. 16749

Unabh. Person z. Monatdienst gesucht Marktstr. 34, II. 16748
Monatmädchen für sofort gesucht Taunusstraße 51. 16738

Gesucht ein 15- oder 16-jähriges Monatmädchen für ein paar Stunden des Tages (12—15 Wk. per Monat) durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16801**

Ein tücht. Waschmädchen in ein Hotel, Mädchen für allein und Küchenmädchen sucht **Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 16789**

Eine **Wesfrau** gesucht Moritzstraße 8. 16769
Gesucht den Tag über ein Mädchen zu 2 Kindern. Näh. Nachmittags von 2—4 Uhr Dogheimerstraße 17, Hth. 2 St. h. 16791

Eine perf. Köchin und eine zuverl. **Krankenwärterin** nach ausw. gesucht d. **Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 16788**

Eine perfecte Köchin für ein Curhaus gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16805**

Gesucht perfecte Herrschafts- und feinhürgerl. Köchinnen, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen, 1 Küchenhaushälterin, Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die selbstständig lochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16805**

Gesucht: Mehrere feinhürgerl. Köchinnen, 3 franz. Bonnen, 4 Haushälterinnen, 2 Hausmädchen, mehrere Küchenmädchen und 1 Hotelköchin durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16782

Gesucht sogleich: 1 Hotelköchin, 1 perf. Herrschaftsköchin, 4 Küchenmädchen d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 16796**

Gesucht ein reinliches, braves Mädchen, in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtig, Theoborenstraße 3. 16641

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit bewandert, vom 18.—24. Juni gesucht „**Villa Ramberger**“, Sonnenbergerstraße. 16772

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 16779

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Louisenstraße 41, 2. Stock rechts. 16776

Tüchtige Mädchen können jeden Tag Stellen erhalten durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16767**

Ein starkes Dienstmädchen auf sogleich gesucht Mehrgasse 32, 1 St. 16746

Ein einfaches, reml. Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 16753

Ein kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 2c im Laden. 16757

Ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, etwas nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Expedition. 16755

Ein gut empfohlenes **Küchenmädchen** gesucht Theaterplatz 1. 16737

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht (Zeugnisse erforderlich) Herrngartenstraße 9, 2 Treppen. 16731

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Paulinenstraße 5. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse besitzen. 16719

Ein gefesht. Mädchen gesucht obere Hellmundstraße 58. 16712

Ein zuverlässiges, kräftiges Dienstmädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Walramstraße 12, 3 St. 16715

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas lochen kann, wird sofort gesucht Nerostraße 16 im Laden. 16710

Gesucht eine Küchen-Haushälterin (guter Gehalt), ein Hotel-Zimmermädchen, eine Näherin, welche Gebild stopfen kann, ein Hausmädchen, das perfect bügeln kann, und zwei Landmädchen durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16782

Braves Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16786

Ein braves Mädchen sofort gesucht H. Burgstraße 4. 16792

Ein braves Dienstmädchen wird auf sofort gesucht. Näh. Römerberg 18. 16793

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 16794

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann, zur Ausbülfe event. für längere Zeit gesucht Wörthstraße 9, 2. Stock. 16785

Für **Magazin** und **Bureau** suche sofort einen **Commis. Abels-Meurer, Zahustraße 19. 16743**

Diener gesucht zum 1. Juli, ruhig, solide und mit guten Zeugnissen versehen. Näh. Schöne Aussicht 7. 16425

Herrschafstdiener nach auswärts gesucht durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16790**

Ein junger Kellner und ein Zimmermädchen in den Rheingau sofort gesucht. Näh. Mehrgasse 35, 2 St. 16589

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Blatterstraße 13a. 16711

Ein Junge zum **Anlaufen** gesucht. **J. Eichhorn, Goldgasse 22. 16787**

Ein Laufbursche

von 16—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit ev. Zeugnissen in den Vormittagsstunden zu melden **Wilmhelmstraße 38. 16771**

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 16740

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2. 16527**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. B. 130** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16722

Eine unmöblirte Wohnung

(Bel-Etage oder 2. Stock) von 5 Zimmern und Zubehör in der Müller-, Stift-, Elisabethen- oder Taunusstraße im Preise von 1000 bis 1200 Mark per 1. October von einer kleinen, ruhigen Familie gesucht. Offerten an Herrn **Chr. L. Häuser, Webergasse 42. 16750**

In ruhiger Lage wird ein kleines Haus von mindestens **6 Wohnräumen** mit etwas Garten zu miethen event. später zu kaufen gesucht. Off. unter **W. A. 50** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 16780

Ein möblirte Bel-Etage, enthaltend 5—6 Zimmer mit Küche, per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten an **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16805**

Angebote:

Feldstraße 8 ist ein großes, schönes Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16732

Friedrichstraße 23 ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 16700

Kirchgasse 30, Vorderh. sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie auch mehrere trockene Räume, als Lagerräume oder Werkstatt geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Karl Holstein. 16718**

Schillerplatz 3, II. zwei möblirte Zimmer zu verm. 13610

Wellrißstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16774

Wellrißthal bei Gärtner Müller ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16702

Möblirtes Zimmer z. vermieten H. Burgstraße 8, 3 St. 16705

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 19, 2 St. 16777

Ein freundliches Zimmer, auf Wunsch mit Pension, an eine Dame oder Herrn zu verm. Grabenstraße 11, 3 Tr. 16745

Gr. Mansarde zu vermieten Schwabacherstr. 51, Laden mit Küche, möblirt oder unmöblirt zu vermieten **Rheinstraße 55. 16784**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zu freier **Curloge** bei einer feinen **Dame** billigt vorzügliche Pension, darin eingeschlossen für Engländerinnen Unterricht in der deutschen Sprache. **Feinste Referenzen.** Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16734

Gebrüder Heymann, Dotzheimerstrasse 7,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

von 60 Pfg. an per Flasche

excl. Glas.

von 90 Pfg. an per Flasche.

16804

Heute und morgen,
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend:

Grosse Versteigerung
von **Glas, Porzellan** &c.

im
„**Römer-Saale**“, Dotzheimerstraße 15.
256 **Wilh. Klotz**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10
und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Auktionslocale

22 Michelsberg 22

circa 5 Duzend complete Herren- und
Knaben-Anzüge, einzelne Röcke, Hosen
und Westen, Paletots u. dgl. öffentlich
gegen Baarzahlung versteigert.

311 **Gg. Reinemer**, Auctionator.

Gesangverein „**Liederkranz**“.

Am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags von 2 Uhr an:

Grosses Waldfest.

Festplatz: Terrain „**Unter den Eichen**“.
Alles Nähere durch die Hauptannonce. Der Vorstand.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit
zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

16754 **A. Weber & Co.,**
Bauerschulen Parkstraße 42.

Wieder frisch eingetroffen: 16783

Neue Matjes-Häringe à 14 u. 17 Pfg.,
neue ital.

Kartoffeln à Pfd. 14 Pfg. bei **P. Freihen**, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Bratsche billig zu verkaufen Jahnstraße 21. 16513

Ein **Tafelklavier** billig zu verkaufen Michelsberg 20. 16656

Ein gutes **Piano** zu verkaufen bei
16723 **E. Glöckner**, Hirschgraben 5.

Piano (vorzügl. Ton, franz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Wegzugshalber ist ein **Piano** (franz.) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 15522

Ein gespieltes **Piano** zu verkaufen Baltramstraße 21. 4906

Piano (sehr gut) zu verkaufen Dambachthal 2, 2. St. r. 16725

Ein **Klavier** billig zu verkaufen Rheinstraße 75, 1. St. 16643

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Emserstraße 2. 16654

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto . . . per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi . . . „ „ „ 1.15	
Barletta . . . „ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„**Zum Einhorn**“, Marktstraße 30.

„Zur Stadt Weissenburg“

Dotzheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße.

Empfehle meiner verehrten Nachbarschaft, sowie allen meinen
Kunden **echtes** **Niederfelterser Wasser**
in ganzen und halben Krügen.

16695 Achtungsvoll **Max Eller**.

Entölter, leichtlöslicher, reiner
Cacao per Pfund Mark 2.40,
entölter, leichtlöslicher, reiner
Cacao mit Zucker p. Pfd. Mk. 2,

empfiehlt **J. C. Keiper**, 16775
Kirchgasse 44, Kirchgasse 44.

Frische Seezungen

treffen wieder ein.

16803 **Franz Blank**, Bahnhofstraße.

Lebende Aebje und solche abgefodt,

Salm, Soles, Turbot, Zander &c. empfiehlt die
16799 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Gebrauchte Möbel, Gartenlaube von 1869—85, sowie
verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen Hellmund-
straße 22, Parterre. 16761

lofe
genogen,

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreinermeister in der Lage ist, Särge jeder Art zu reellen Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern, und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

16751

Eine grosse Parthie
zurückgesetzter
Sonnenschirme
mit und ohne Futter
geben
weit unter Einkaufspreis ab
Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.
16765

P^a atlasseidene Sonnenschirme
(En-tout-cas)
mit modernen Stöcken à **Mk. 3.50,**
seid. Schlupf-Handschuhe,
anerkannt vorzügliche Qualität, in den neuesten Farben
per Paar **75 Pfg. und 1 Mark.**
Ellenbogen- **12, grosses Galanterie- und**
J. Keul, gasse **12, Spielwaaren-Magazin.**
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 16352



130 Duzend
Hundeleder-
Handschuhe
mit **4 Knöpfen**
für **Damen 15640**
verkaufe von **heute** ab
à **Mk. 2.30**
per Paar.
R. Reinglass,
Handschuhfabrik,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Der Text zur heutigen Oper à **10 Pfg.** in 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung. 16307

Restaurations-Verpachtung.

Die Verwalterstelle auf unserem Schützenhause unter den Eichen, verbunden mit Wirthschaftsbetrieb (Restauration), ist per 1. Januar 1887 an neu zu verpachten. Vertrag und Bedingungen sind bei Herrn **J. Praetorius,** Kirchgasse 26, einzusehen und sind diesbezügliche Offerten bis zum 19. Juni c. bei demselben einzureichen.

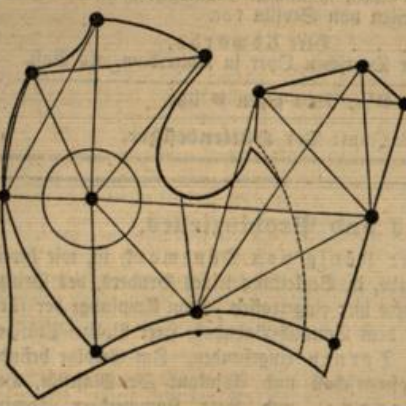
Wiesbaden, den 1. Juni 1886.

Der Vorstand

218

des „Wiesbadener Schützen-Vereins“.

Schirme
kauft man am Billigsten und Besten
aus erster Hand in der Fabrik.
Sonnen-Schirme, En-tout-cas,
Regenschirme.
Schwarze Zabella-Sonnen-
schirme Stück Mk. 1—2³/₄.
Neueste halbseidene und
reinseid. Sonnenschirme
und En-tout-cas Stück Mk. 3, 4—8.
Eleganteste Neuheiten in
Sonnenschirmen und En-
tout-cas in reichster Aus-
führung und großer Auswahl St. Mk. 6¹/₂—8, 9—12.
Neueste Touristen-Schirme
für Herren und Damen in
Baumwolle, Leinen und Seide Stück Mk. 1¹/₄, 2, 3—5.
Dauerhafte Regenschirme
in Satin und Zabella für
Damen und Herren Stück Mk. 1¹/₂, 2, 3—4.
Allerbeste Regenschirme in
Gloria, Halbseide und
Reinseide. Stück Mk. 4, 4¹/₂, 6—18.
Zurückgesetzte Sonnenschirme
für die Hälfte des Preises.
Schirm-Manufactur
F. de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20. 16724



J. Blohm,
Kleidermacher,
Kerstraße 23,
ertheilt Unterricht
im Zuschneiden der
Damengarderobe
und Leibwäsche nach
wissenschaftlich begrün-
deter Methode unter
Garantie gründlicher
Ausbildung. 16706

Ein gebrauchtes **Velociped** ist billig zu verkaufen Kapellen-
straße 17. Anzusehen Vormittags von 8—9 und Nachmittags
von 4—5 Uhr. 16307

Gute Kartoffeln per Kumpf 16 und 24 Pfg. zu haben bei 16736 W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Wegzugs halber Möbel durch alle Rubriken zu verkaufen Launusstraße 51, Parterre. 16739

Ein schöner Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße. 16717

Ein Koffer, Eiskasten, ein verzierter Vogelkäfig mit 5 Thürmen zu verkaufen Hochstraße 4 in der Ladrerwerkstätte. 16773

In Erbenheim No. 113 ist eine noch sehr wenig gebrauchte, starke Federrolle mit Patent-Achse billig zu verkaufen. 16707

Schöne, junge Jagdhunde billig abzugeben. Näh. Exp. 16758

Distelfinken, Blusinken, Girlixe, Rothbrüstchen, Schwarzköpfchen, 1 Pärchen Lachtauben zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus 16760

Rechter gelber Binn sand zu haben Helenenstr. 2. 16689

1/2 Selterskrüge w. gekauft Grabenstr. 1, Comptoir. 16837

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 10. Juni.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof). Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringeturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen und Uebung der Vorturner.

Stiller-Club. Abends: Probe. Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. Ariegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. Juni. 133. Vorstellung.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Freischle. Musik von L. van Beethoven

Personen:

Table listing characters and actors for Fidelio: Don Fernando, Don Vizarro, Florestan, Leonore, Rocco, Marzelline, Jaquino, Ein Hauptmann, Erster, Zweiter.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* * * Florestan Herr Edwardy, von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 12. Juni: Der Gattenbesitzer.

Lokales und Provinzielles.

(Se. Majestät der König von Dänemark) ist, wie bereits gestern kurz mitgeteilt wurde, in Begleitung seines Bruders, des Prinzen Johann, zum Gurgebrauche hier eingetroffen. Zum Empfange der fürstlichen Gäste hatte sich auf dem Tannus-Bahnhofe Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Torney eingefunden.

(Tannus-Club.) Der am letzten Sonntag vom „Tannus-Club Wiesbaden“ veranstaltete Ausflug nach dem Lustcurort Schmitten und

dem „Feldberg“ verlief in schönster Weise und zu allseitiger Befriedigung. Am Bahnhofe Absteigen von dem Vorstehenden des dortigen Clubs begrüßt, nahmen die Ausflügler zunächst ihren Weg über Esch durch das idyllische Embsbachthal nach Schmitten. Dieser jetzt ziemlich besuchte Lustcurort liegt in einem nach Norden vollständig geschützten Hochthale, bietet sehr hübsche Gebirgspaziergänge und die Verpflegung daselbst soll bei mäßigen Preisen eine gute sein.

(Bürgerauschuss.) Heute Abend 8 1/2 Uhr findet eine Versammlung der Mitglieder des Bürgerauschusses im „Deutschen Hof“ statt. (Der „Wiesbadener Lehrerverein“) hält seine nächste Versammlung heute Donnerstag Abend 8 Uhr im hinteren Säulchen des „Nonnenhof“ ab.

(Verband reisender Kaufleute.) Die vor einiger Zeit im „Römer-Saal“ hier abgehaltene Versammlung der Mitglieder und Interessenten des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands (Central-Bureau Leipzig) hatte den Erfolg, daß sämtliche Anwesenden ihren Beitritt erklärten, so daß, da inzwischen noch einige in benachbarten Städten wohnende Mitglieder hierher überwiesen wurden, die Gründung einer Section Wiesbaden jedenfalls in aller Kürze erfolgen wird.

(Andreasmarkt.) Nach einer polizeilichen Bekanntmachung werden für den diesjährigen Andreasmarkt 20 Plätze und zwar: 8 für Schaubuden, 4 für Schießbuden, 4 für Caroussells zur Vertheilung gelangen. Die hierauf Reflectirenden haben sich bis spätestens 1. October c. schriftlich an die Königl. Polizei-Direction zu wenden.

(Zunobilien-Versteigerung.) Bei der gestern abtheilungshalber erfolgten zweiten freiwilligen Versteigerung des den Kindern der verstorbenen Jacob Bach Eheleute gehörigen, zu 60,000 Mk. taxirten zweistöckigen Wohnhauses nebst einstöckigem Seitenbau Tannusstraße 49 blieb Herr Maurermeister August Meißer mit 59,500 Mk. Gebotender.

(Die wissenschaftliche Zuschneidekunst) sich anzueignen, haben sich Tausende von Damen jeglichen Alters und jeder Gesellschaftsstellung bereits beeilt. Ein großer Theil derselben hat das Studium im Hause der „Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst“ (Berlin, Leipzigerstraße 114) selbst absolviert.

(Rothe Kreuz-Lotterie.) Erwägt man den wohlthätigen Zweck, den die „Rothe Kreuz-Lotterie“ verfolgt, so darf als nachahmungswerthes Beispiel mitgetheilt werden, daß die Angestellten des „Hotels zu den Vier Jahreszeiten“ gem ein schließlich eine größere Anzahl „Rothe Kreuz-Loole“ spielen.

(Kleine Notizen.) Am Dienstag Nachmittag wurde in der oberen Röderstraße ein vor einen Wagen gespanntes Pferd schein und rannte die Röderstraße herab in die Erkerstraße des Metzgerladens des Herrn E. Edinghaus, welche vollständig zertrümmert wurden.

(Aus Cassel.) 8. Juni, wird berichtet: Der Oberpräsident eröffnete den Provinzial-Landtag mit dem Wunsch nach einem einmüthigen Zusammengehen. Auf Vorschlag des Abg. Dr. Miquel wurde durch Acclamation der Vorsitzende des Hessischen Communal-Landtags v. Schubar, gen. Milching, zum Vorsitzenden des Provinzial-Landtags, der Vorsitzende des Nassauischen Landtags, Justizrath Hill, zum Stellvertreter gewählt.

Entwurf vorgelegt werden, durch welchen für die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau und für Hohenzollern die in den alten Provinzen geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Mietzstermine eingeführt werden. Der Entwurf lautet: §. 1. Wenn der Anfang oder das Ende eines Wohnungs-Vertrages auf Odiern oder die Frühlingszeit, auf Johannis, auf Michaelis oder die Herbstzeit, oder auf Weihnachten bestimmt ist, so soll unter diesen Ausdrücken der Anfang eines Kalender-Quartals verstanden werden, und demgemäß der 1. April, 1. Juli, 1. October und 1. Januar als Umzugstermin gelten, sofern nicht der Vertrag ausdrücklich ein Anderes bebindet. §. 2. Die Ortspolizei-Behörde kann für die Räumung größerer Wohnungen mehrtägige Räumungsfristen, durch eine auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, beziehentlich auf Grund der Verordnung über denselben Gegenstand vom 20. September 1867 zu erlassende Polizei-Verordnung, bestimmen. §. 3. An Sonn- und Feiertagen ruht die Verbindlichkeit des Miethers, die Wohnung zu räumen. In den Motiven zu dem Gesetz-Entwurf wird ausgeführt, daß diese bestehenden Bestimmungen, welche in den alten Provinzen gelten, in den 1866 erworbenen Landestheilen und in Hohenzollern bis jetzt keine Gesetzeskraft haben; die Regierung zu Cassel, die Appellationsgerichte zu Cassel und Arel und die Kron-Oberanwaltschaft zu Celle hätten aber mit Rücksicht auf die durch die verschiedenen Umzugstermine entstehenden Unzuträglichkeiten die Ausdehnung des Gesetzes auf die neuerworbenen Landestheile gewünscht.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besichtigte am Dienstag Vormittag auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin das Garde-Kürassier-Regiment und die Garde-Artillerie-Brigade. Der Oberhofmarschall des Kaisers, Graf Perponcher, hat sich nach Königsberg begeben, um das dortige Schloß zu einem demnächstigen Aufenthalt des Monarchen herrichten zu lassen. Wie verlautet, steht die Königsberger Reise mit einer Dreikaiser-Zusammenkunft in Verbindung.

* (Die Krisis in Bayern) scheint allem Anscheine nach der Entscheidung nahe zu sein. Ein Münchener Telegramm meldet: „Gestern (Montag) fand eine einstündige Konferenz sämtlicher Staatsminister bei dem Prinzen Luitpold statt.“ Nach allen Mittheilungen ist der psychische Zustand des Königs nicht mehr als ein normaler zu bezeichnen. So bringt die „Post, Ztg.“ eine Reihe bezeichnender Symptome, welche der Münchener Correspondent des Blattes als „amtlich beglaubigt“ erklärt. Derselbe schreibt: „Man hat einen Zettel des Königs an den Minister Freiherrn v. Feilitzsch in Händen, worin Letzterer aufgefordert wird, sofort zwanzig Millionen Mark zu beschaffen, aber „ohne die gewöhnlichen Auskünfte“; sollte er (Feilitzsch) für nöthig halten, andere Minister zu wählen, so solle er es ganz unbeschränkt thun. Weiter: Dem König begegnet ein Gensdarm, der ihm gefällt, so daß er ihn auf's Schloß ladet. Der Gensdarm fragt pflichtgemäß bei seinem Vorgesetzten an, der ihm rath, der Weisung zu folgen. Der König empfängt den Gensdarm, zieht ihn zur königlichen Tafel und beschenkt ihn am Schluß mit einem Harmonium im Werthe von 1500 Mark. Ein anderes Mal feiert der Chevauxleger, ein gemeiner Soldat, der jetzt Generalvollmacht vom Könige hat, seinen Geburtstag. Der König legt ihm zu Ehren die Uniform seines Chevauxlegers-Regiments an. Auch der Chevauxleger wird zur königlichen Tafel gezogen. Während des Essens hält der König eine längere, die Verdienste des Geburtstagskinds feiernde Rede und überreicht demselben ein Bouquet. — Ein junger Bezirksamts-Assessor erhält eine Vorladung vom König. Er wird von dem damals Generalvollmacht besitzenden Friseur des Königs empfangen und auf seine Bereitwilligkeit, in das königliche Cabinets-Secretariat einzutreten, geprüft. — Herr v. Schneider war auf einem Zettel mitgetheilt worden, daß „er die königliche Gnade nicht mehr habe“, nicht etwa weil die Verhandlungen in der Kammer ge scheitert waren —, sondern es wird ihm einfach der Auftrag gegeben, ein — neues Ministerium zu bilden. Es blieb ihm natürlich nichts Anderes übrig, als sich kopfschüttelnd zu empfehlen. . . . Alles dies ist amtlich festgestellt. Nun noch ein Vorfall aus etwas weiter zurückliegender Vergangenheit. Der König hatte eine jener nächtlichen, die Schauspieler äußerst anstrengenden Separat-Vorstellungen im Theater zu München gesehen, als er sich durch den bedienenden Chevauxleger die sofortige Wiederholung derselben Vorstellung befahl. Ein Hofschauspieler, welcher jetzt aus dem Verbanne des Theaters scheidet, glaubte sich dazu nicht im Stande und ließ in den respectvollsten Aeußerungen um Entschuldigung bitten. Noch einmal versuchte es der König, aber der Schauspieler gab nicht nach. Der König gerieth darob so in Zorn, daß der diese Kunde überbringende Chevauxleger sichtbare Spuren der Rührung mit einem Wassergesäß davontrug. Die Hauptschwierigkeit bei der Errichtung einer Regentenschaft ist die Möglichkeit, daß dann der König, der schon zweimal auf dem Wege nach München war und stets auf der Hälfte des Weges umkehrte, plötzlich in der Hauptstadt erscheint, um die Regentenschaft zu verhindern.“ König Ludwig II., bemerkt die „W. Z.“, ist eines der hervorragendsten Beispiele für den altbekannten Uebergang zwischen Genie und Geisteskrankheit. Mit den herrlichsten Gaben des Verstandes, des Talents und mit dem freilich gefährlichen Geschenk einer glühenden Phantasie ausgestattet, von aufrichtiger Liebe zu allem Guten erfüllt, war der König so recht zum Hervorragendsten seines Landes geschaffen. Aber es gehört für derartig angelegte Naturen eine eiserne Gesundheit dazu, um sie die Grenze des Normalen nicht überschreiten zu lassen. Hier lag bei Ludwig II. der verwundbare Punkt, und das Naturgesetz, das die Herrscher der Erde ebenso behandelt wie die Unterthanen, trat in seine Rechte. Die Vorfahren des Königs waren in psychischer Beziehung nicht sämtlich fehlerlos. Abgesehen von ausgesprochener Geistesstörung in zwei Fällen der eng blutsverwandten Ascendenz des jetzigen Königs, war sein Groß-

vater Ludwig I. bekanntlich ein Fürst, bei dem manche Handlungen einen Zweifel berechtigt erscheinen ließen, ob seine Excentricität nicht zuweilen über das Gesunde hinausgehe. Von dessen Sohne Max I. ist weitläufiger Kreise wenig bekannt; er war durch und durch ein Ehrenmann, aber intime Nachrichten bezeugen, daß er an einer entschieden krankhaften Unentschlossenheit, zu Zeiten an einer wahren Zweifelsucht litt, wie sie die Psychiatrie gerade als Folge erblicher Disposition zu Geisteskrankheiten hinstellt. Der erste, bei dem der Einfluß dieser Abstammung sich geltend machte, war der einzige Bruder Ludwig II., Prinz Otto von Bayern. Auch er war gut beunlagt, aber bei ihm zeigten sich schon im jugendlichen Alter Vergiftungs-Ideen, denen im Laufe der Jahre andere Wahnvorstellungen folgten, so daß nun seit langer Zeit schon eine vollkommene irrenärztliche Ueberwachung des Prinzen sich als nothwendig erwiesene hat. Ludwig II. selbst besaß von vornherein eine festere Gesundheit, aber trotzdem gestalteten sich mit der Zeit manche seiner idealen Neigungen zu ausgesprochenen Sonderbarkeiten um. Seine anerkannte Sitteneinheit ward zur Weiberfeindschaft, seine Vorliebe für den Genuß der Natur zur Einsamkeitsucht; seine glänzende Geschicktenkenntnis und die Fähigkeit, sich entlegene Zeiten klar vor das geistige Auge zu stellen, führte ihn zur Gewohnheit, sich ganz in andere Jahrhunderte hineinzu träumen und schließlich wochen- und monatelang in diesem Traume zu leben. Dadurch erklärt sich Vieles — die Bauten à la Versailles, die Abhiesigung von den Verwandten, von den Ministern, von seinem Volke, überhaupt von Allen, was nicht in den eigenen, weltfremden Gedankenkreis hineinpaßt, die Beschränkung seiner Untergebenen auf eine Anzahl Soldaten, welche willenslos jedem Befehle folgen.

* (Der Telegraphenverkehr) erleidet mit dem 1. Juli d. J. eine einschneidende Aenderung bezüglich des Gebührensages. Von diesem Zeitpunkte ab beträgt der geringste Satz für ein Telegramm 60 Pfennig und der Gebührentarif ist von 5 auf 6 Pfennig pro Wort und dessen Abrechnung aufwärts auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme erhöht. Bei Festsetzung der einheitlichen Gebühren hat es sich hauptsächlich darum gehandelt, die Grundtaxe zu beseitigen, deren bisheriges Vorhandensein zu allerlei Mißständen geführt hat. Nach dem neuen System hat man vom 1. Juli ab zu entrichten für 9 Worte 60 Pf., für 10 Worte 60 Pf., für 11 Worte 70 Pf., für 12 Worte 75 Pf., für 13 Worte 80 Pf., für 14 Worte 85 Pf., für 15 Worte 90 Pf. u. s. w.

Vermischtes.

* (Stenographentag.) Aus Darmstadt, 7. Juni, wird uns berichtet: Nachdem vorgestern das 25. Stiftungsfest des hiesigen Stenographen-Vereins gefeiert worden war, fand gestern in der Aula der Realschule der 7. Stenographentag des Main-Rheingau's (System Gabelsberger) statt und war von Aschaffenburg, Bensheim, Wingen, Bubenheim, Frankfurt, Hanau, Höchst, Kassel, Mainz, Offenbach, Pfungstadt, Wibel und Wiesbaden aus besetzt. Oberbürgermeister Dhlly begrüßte die zahlreiche Versammlung Namens der Stadt mit herzlichem, die Bedeutung der Stenographie für das ganze öffentliche Leben betonenden Worten und wohnte den Verhandlungen bis zum Schluß bei. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verband der Stenographen des Main-Rheingau's 10 Vereine und 536 Mitglieder zählt (gegen 7 Vereine und 376 Mitglieder im Vorjahre) und daß er im letzten Jahre 407 Personen neu mit der Schnellschrift Gabelsberger's bekannt machte. Zum Vorort wurde wieder der Frankfurter Verein, zum Ort des nächstjährigen Stenographentages Wiesbaden gewählt. Die Vereine Aschaffenburg, Frankfurt und Offenbach wurden mit der Ausarbeitung einer Prüfungs-Ordnung für Lehrer der Stenographie betraut. Von der Reichhaltigkeit der stenographischen Literatur gab eine Zusammenstellung der verschiedenen deutschen und ausländischen Zeitschriften für Stenographen einen Begriff. Auch ein Preis-Wettstreben wurde veranstaltet, welches 24 Theilnehmer fand. Besonders Interesse erweckte die Vorführung einer amerikanischen Schreibmaschine, welche sich ja auch in Deutschland jetzt einzubringen beginnt, durch Ingenieur Beyerle (Stuttgart). Derselbe schrieb mit der Maschine bis zu 80 Silben in der Minute. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete eine Erörterung über die Einführung der Stenographie in die Schulen. Oberlehrer Schöber (Aschaffenburg) beleuchtete die Bedeutung der Stenographie, bezeichnete ihre Einführung als Unterrichtsgegenstand an den mittleren und höheren, aber nicht an den Volksschulen, als wünschenswerth, widerlegte durch den Hinweis auf Bayern, Sachsen und Oesterreich, wo das System Gabelsberger bereits an den Schulen eingeführt ist, die gegen dieselbe erhobenen Einwände, und legte der Versammlung fünf darauf bezügliche Sätze vor. Letztere wurden durch Dr. Gantler (Frankfurt) unter Schöber's Leitung der Verhältnisse in Preußen, durch Lehrer Fritz (Darmstadt) unter Bezugnahme auf die wohlwollende Haltung der hiesigen Unterrichtsbehörden empfohlen und schließlich einstimmig genehmigt. Sie lauten: 1) Die Stenographie kann erst dann das ihr von Gabelsberger gesteckte Ziel, ein Gemeingut der Gebildeten zu werden, erreichen, wenn sie als berechtigter Lehrgegenstand anerkannt und in die Schulen eingeführt ist. 2) Der Stenographie-Unterricht ist wünschenswerth in allen mittleren und höheren Lehranstalten; dagegen ist ein Bedürfnis ihrer Einführung in die Volksschule nicht vorhanden. 3) Die Stenographie, insbesondere diejenige nach Gabelsberger's System, ist nicht bloße Handfertigkeit, sondern ein Lehrgebäude, welches den Geist bildet und den Verstand schärft. Sie ist daher zu einem Lehrgegenstand der mittleren und höheren Schulen wohl geeignet. 4) Die auf die Erlernung der Stenographie verwendete Zeit lohnt sich dadurch, daß sie das Schreibgeschäft erleichtert. Eine Ueberbürdung ist somit durch ihre Einführung nicht zu befürchten. 5) Der Stenographie-Unterricht an den Schulen muß im Anschluß an den Lehrplan und von einem geprüften Lehrer erteilt werden. (Ein Stiergefecht in Montevideo.) Einem uns zur Veröffentlichung freundlichst überlassenen Briefe eines in Montevideo, der

Hauptstadt der südamerikanischen Republik Uruguay, ansässigen deutschen Kaufmannes an seine in Wiesbaden wohnenden Eltern entnehmen wir folgende Einzelheiten über den Verlauf eines kürzlich dort stattgehabten Stierkampfes. (Uruguay und Peru sind die einzigen südamerikanischen Staaten, in welchen Stiergefächte noch gestattet werden.) „Schon die Fahrt per Trambahn“ — erzählt der betreffende Briefschreiber — „nach der ungefähr 1 1/2 Stunden von Montevideo entlegenen „Plaza de Toros“ ist äußerst amüsan; auf den Trittbrettern stehen überall Leute und dabei sind sie in einer Aufregung, als wenn sie Zuschauer einer Schlacht sein würden, welche das Schicksal ganz America's entscheiden sollte. In dem Wagen befinden sich außer mir u. A. sechs junge Leute, welchen man die Liebhaber ansieht; schon in der Stadt lassen sie ihrer Freude freien Lauf, werfen den Damen Kussbänder und Blumen zu, verpöten hin und wieder die Vorübergehenden, singen zur Verzweigung der ruhigen Mitfahrenden eine auf das Stiergefächte bezügliche Strophe und benehmen sich überhaupt, als wenn sie verrückt wären, ohne daß sie einen Tropfen getrunken haben. Selbst die Trambahnkutscher werden angepöbel und stellen mit den durch 3 Pferde gezogenen Wagen ein wildes Wettrennen an; bei solchen Gelegenheiten fahren ein Duzend und mehr Tramways dicht hintereinander her, denn zu Fuß geht hier fast Niemand auch nur eine halbe Stunde weit. Wir kamen ziemlich zeitig in der Arena an und konnten uns dieselbe mit Muße betrachten. Dieselbe ist nach dem Muster der römischen Amphitheater gebaut, nicht gedeckt und faßt 6000 bis 8000 Personen. Pläze gibt es zweierlei, der eine, auf welchem dem Zuschauer die Sonne in's Gesicht, der andere, auf welchem sie ihm auf den Rücken brennt. Wir zogen den letzteren Platz vor, obgleich derselbe nicht bequem und nur mit Steinbänken versehen ist. Das Wetter war insofern günstig, als der Himmel sehr unwölkt war und der Regen ausblieb. Punkt 3 Uhr Nachmittags erschien der Leiter des Unternehmens in seiner Loge und sofort öffneten sich die Thüren der Arena und die Stierkämpfer durchschritt die letztere in feierlichem Schritt. Dieselben sind ganz malerisch in enganliegende Seidenjacken, goldgestickte Stiefeln, seidene Strümpfe u. dergleichen und treten so stolz und mit Grandezza auf, als wären sie die größten Männer der Jetztzeit. Vorher kommen die Espadas oder Matadores, diejenigen, welche den Stier tödten, nach diesen die Capeadores und Bandilleros, so genannt nach dem Mantel, mit welchem das Thier gereizt wird und nach den Holzstäben mit Eisenspitzen, welche sie von vorn dem Thier in die Schulter zu stechen haben. Hinter diesen reiten die Picadores, für mich die unangenehmsten Gestalten der Vorstellung; denn während alle anderen durch ihre geschickten Bewegungen und schönfarbigen Costüme das Auge erfreuen, sitzen diese Gefellen auf alten, steifen Pferden, sind in gelbes, wenn auch verziertes Leder gekleidet, haben die Beine in Eisenschienen und tragen einen großen, häßlichen, grauen Hut. Hinter diesen kommen die übrigen Bedienten und zuletzt drei alte Pferde, welche mit Fiebern, Schellen u. dergleichen überladen sind und die das Amt haben, die getödteten Stiere und Pferde aus der Arena zu schleifen. Nach Ankunft an der Barriere nahmen die Toreros Aufstellung, ein Hornsignal ertönte, eine Thüre wurde aufgerissen, aus welcher dann sehr bedächtig ein Stier herauskriecht. In der Arena waren die Bandilleros und Picadores. Der Stier sah dieselben sehr gleichgültig an, gerieth jedoch sofort in Aufregung, als ihm näherkommend eine capea (eine Art Mantel aus rother Seide) vorgehalten wurde; er stürzte auf die capea zu und nun gilt es für den Capeador, dem Stier erst kurz vor den Hörnern auszuweichen, die capea hinter sich zu halten und sich so vom Stier verfolgen zu lassen. Die Gefahr ist dabei für einen gewandten Menschen nicht groß, denn an der Barriere sind viele schmale Oeffnungen, durch welche er schlüpfen kann und außerdem läuft innen ein Tritts, mit dessen Hilfe er die Wand leicht überspringen kann. Es sieht allerdings schön aus, wenn ein gewandter Capeador den Stier neckt und letzterer stets in den Mantel rennt; der Hauptzweck der Capeadores ist jedoch, das Thier gegen die Picadores zu locken, welche den zweiten Act des Dramas spielen. Das Publikum nimmt nämlich dieses Spiel mit dem Mantel als ungefährlich nur eine kleine Weile hin, alddann schreit es den Picadores zu: „picato, steche ihn (den Stier), reiz ihn, obligato,“ und dergleichen. Geht der Stier nun nicht von selbst gegen den Reiter los, so muß letzterer gegen den Ersteren anspringen. Der Stier geht nun endlich los gegen den Picador und nun hält der letztere den Stier von sich und dem Pferde ab, indem er dem Stiere einen ca. 10 Fuß langen, mit einem ca. 5 Centimeter langen Eisenstachel versehenen Holzspieß in den Hals oder den Rücken bohrt. Es soll damit der Stier zurückgedrängt werden, daß er nicht an das Pferd herankommt. Einem wilden, kräftigen Stiere gelingt dies fast stets, er bohrt dann dem Pferde die Hörner in den Leib. Meistens kommen die Pferde mit mehr oder minder schweren Wunden davon und müssen dann so lange weiterkämpfen, bis sie zusammenbrechen. Durch das wüthende Anrennen des Stiers wird öfters ein Pferd zu Boden geschleudert und mit ihm auch der Picador, welcher sich wegen seiner Eisenschienen an den Beinen (zum Schutze derselben, so lange er auf dem Pferde sitzt) nicht selbst vom Boden erheben kann, sondern aufgehoben werden muß. Nach den Picadores rücken die Bandilleros in's Feld. Dieselben stellen sich dem Stier gerade Auge in Auge gegenüber, lassen denselben auf sich zukommen oder laufen an ihn an und bohren ihm, mit rascher Wendung dem Stoß ausweichend, mit beiden Händen je einen Stab mit Widerhaken in den Rücken. Ist das Thier vorher schon nicht wild genug, so werden an den Stäben Feuerwerkskörper befestigt, welche auf dem Rücken des Stieres losbrennen. Das arme Thier blutet fürchterlich. Nach dem Bandillero tritt dann der Matador hervor, die Hauptperson des Ganzen, welcher am meisten Gelegenheit hat, durch Kraft und Gewandtheit zu glänzen. In der linken Hand hat er an einem Stab ein rothes Tuch, in der Rechten den eine grade, zweischneidige Klinge tragenden Degen, etwa von der Breite eines Hufarensäbels. Erst reißt er

den Stier mit dem Tuche, darf jedoch nicht fliehen, wenn er angerannt wird, sondern nur auf die Seite springen, dann paßt er einen günstigen Moment ab, springt vor den Kopf des Thieres und stößt demselben die Klinge bis an das Herz hinein. Die Kunst ist nun, so zu treffen, daß der Stier sofort zusammenbricht; dies scheint jedoch selten zu gelingen und diesmal waren sogar einmal fünf Stöße erforderlich, um dem Thier den Garaus zu machen. Von den 6 Stieren, welche bei der von mir besuchten Vorstellung getödtet wurden, war nur einer wild genug, um auf die Leute loszugehen, die anderen mußten erst lange dazu gereizt werden und dann machten sie doch nur schwache Angriffe. Wenn ein Stier nicht angreifen wollte, schrie Alles: „Stier hinaus!“ Wurde nicht Folge geleistet, dann wurde der Director Betrüger, Beutelschneider u. dergleichen nicht nur der Böbel, sondern die feinsten Herren sprangen dann auf, drohten dem Unternehmer mit den Stöcken; der rauchte aber in aller Gemüthsruhe seine Cigarette, und wenn er dann endlich das Zeichen gab, daß der schlechte Stier entfernt und ein anderer gebracht werden solle, dann gab es ein allgemeines Bravo. Das von mir besuchte Stiergefächte (Corrida) war im großen Ganzen ein erbärmliches, aber auch widerliches Schauspiel, welches ich hauptsächlich deshalb besuchte, um den hiesigen Volkscharacter einmal im richtigen Lichte zu sehen, so sehr ich auf der anderen Seite die mit einem Stiergefächte verbundenen Thierqualereien herzlich beklaue und wünsche, daß sie für die Folge auch in Montevideo eingehen möchten.

(Die deutsche Turnkunst) erhielt zwar erst vor etwa 75 Jahren durch den Altheister Jahn einen eigentlichen nationalen Character, sie begehrt aber trotzdem in diesem Jahre ihr eigentliches hundertjähriges Jubiläum, denn im Jahre 1786 übertrug Salzmann in seiner berühmten Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal in Thüringen dem deutschen Pädagogen Johann Christoph Friedrich Guts-Muths die ausschließliche Leitung der Leibesübungen. Damit wurde die Gymnastik nicht nur in Schnepfenthal ein sorgfältig gepflegter Unterrichtsgegenstand, sondern ging auch, von Guts-Muths theoretisch und practisch bearbeitet, in andere deutsche Lehranstalten über. Uebrigens erfaßte auch Guts-Muths, wie sich dies aus seinem 1817 erschienenen „Turnbuch“ ergibt, die Turnkunst nicht nur vom erziehlischen, sondern auch vom vaterländischen und volksthümlichen Standpunkte. Wie nach langem Nebel doch die Sonne endlich durch die Wolken bricht, wie nach langer Nacht immer wieder ein neuer Morgen tagt, so ist auch die deutsche Turnerei nach schweren Prüfungen, vielen Verbüchigungen und nach langer Unterdrückung wieder kräftig erwacht. Sie hat einen gründlichen Gefunungsproceß durchgemacht und freudig nahm darauf das Vaterland die neuerwachte Sache auf, hegte und pflegte sie. So ist aus kleinem Samen endlich ein mächtiger Baum geworden, dessen Aeste des Reiches Grenzen, ja selbst das Weltmeer weit überragen. Diesen gewaltigen deutschen Turnerbaum konnten wir in voller Pracht an dem unvergesslichen 4. deutschen Turnfeste in Dresden schauen. Klar ließ sich hier erkennen, daß er aller Orten Wurzel geschlagen und herrliche Früchte gezeitigt hatte. Das eigentliche Ziel, welches Männern wie Guts-Muths und Jahn vorschwebte, ist aber noch lange nicht erreicht. Es gilt deshalb zu sinnen und zu streben, damit die Turnerei immer mehr und mehr Anhänger gewinne, damit sie alle Schichten des Volkes durchbringe, um vollen Segen spenden zu können.

(Die Aetna-Eruption) hat aufgehört und der Lavaström ist zum Stehen gekommen, bevor er Nicolosi erreichte.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Elbe“ von Bremen am 8. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1. 12865

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch **K. Wickel** in **Wiesbaden, Lontzenstraße 20.** 9908

Damen- und Kinderstrümpfe in Auswahl, **Neue Farben**, in vielen Qualitäten bei **L. Schwenck**, Mählgasse 9, Strumpfwaarenfabrik. **Verkauf im Detail zu Engros- und Fabrikpreisen.** 10549

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (N.-N. 5391.) 317

Frische Alpenmilch für Kinder!

Aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extrakt wird bei Garbakhofen im bayer. Allgäu ein neues, leichtverdauliches Nährmittel, „**Loeflund's Kindermilch**“, hergestellt, welches durch einfache Beimischung von warmem Wasser die gesündeste und kräftigste Nahrung gibt, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen.

Preis per Büchle M. 1.20 in den Apotheken. Bei directem Verkauf an Private 8 Büchlein per Post franco gegen M. 9.20 (2 Probebüchlein franco M. 2.80). Briefe an **G. Loeflund** in Stuttgart. 338

Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerel** in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herstellung neuer Schießstände soll am **Samstag den 19. Juni c. Vormittags 10 Uhr** in öffentlicher Submision an einen General-Unternehmer vergeben werden Die Arbeiten sind veranschlagt:

1) Erarbeiten zc. zu	73,620 Mk. 50 Pf.,
2) Hölzerne Schutzwände zu	8,160 " 61 "
3) Anzeiger-Deckungen nebst Utensilien-Ausstattung zu	24,700 " — "
Summa	106,481 Mk. 11 Pf.

Kostenanschläge, Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, **Münsterplatz 2**, offen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1886.
16601 **Königl. Garnison-Verwaltung.**

Freitag Mittag 12 Uhr werden auf **Domäne Grorod** bei Frauenstein eine größere Parthie **Kirschen** (auf den Bäumen) öffentlich meistbietend versteigert. 16596

Wegen bevorstehender Abreise bitte ich, etwaige Rechnungen spätestens im Laufe dieser Woche einzureichen.
16218 **Carl Graap, „Hotel zur Rose“.**

Damen

können das **Maafnehmen** und **Zuschneiden** sämtlicher Kleidungsstücke in 8—10 Tagen bis zur Meisterschaft erlernen nach dem amerik. wissensch. System, verbesserte und vereinfachte aller Methoden. Unterricht bis zur Reise 20 Mk. incl. sämtl. Instrumente, Abend-Cursus vom 15. Juni ab 15 Mk. in der von der Gesellschaft für wissenschaftlichen Zuschneidekunst zu Berlin errichteten Haupt-Agentur in Wiesbaden **Grabenstraße 28, 2. Etage.** 16541

Filz- und Stroh-Hüte

in 15910
größter Auswahl

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Jos. Jungbauer, Schulgasse 5.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschranke etc.
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17** 11033

Costüme von 8 Mark an werden elegant und schnellstens angefertigt. Für guten Sitz wird garantirt. Dasselbst können Lehnmädchen eintreten.
16660 **J. Vau, Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts.**

Empfehlung!

Wegen Räumung meines sehr bedeutenden Lagers verkaufe sämtliche Waaren, als: Alle Arten **Korbwaaren, Kinderwagen, Bürstenwaaren** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, sodann alle Sorten **Cocos** und andere **Fußmatten, Schwämme** und **Kämme** zc. zc., zu sehr reduzierten Preisen. Achtungsvoll

L. Plagge Wwe.,
13 Häfnergasse 13.
16231

Empfehle meine auf Lager habenden **Eischränke** in allen Größen zu billigen Preisen.
Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Wiesbaden, **Spiegelgasse 7.**
12458

Einige Regenmäntel, Jaquets, Kindermäntel, Promenadenmäntel sind billig zu verkaufen **Kirchgasse 49, 1 Stiege rechts.** 16430

Central-Hotel-Restaurant.

Münchner Zacherlbräu

in frischer Sendung. 16086

Weinstube „Zum Johannisberg“, 5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539

Kaiser-Halle.

Die **Regelbahn** steht noch für zwei Abende zur gefälligen Benutzung bereit. 16577

Friedrichstraße 43, **Weinstube von F. Kaiser,** Friedrichstraße 43, Weingutsbesitzer in Gausalgesheim.

Frische Sendung angekommen: **Reingehaltene, selbstgezogene Weine per Glas 20 und 25 Pfg., Schorle-Morle 25 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg.,** flaschenweise zu 60 und 75 Pfg. 15868

Restauration Wies,

Rheinstraße 43.

Feinstes **Berliner Tafel-Weißbier** auch während der heißesten Sommermonate. 16442

Rheinweine,

billig — rein — vorzüglich,

Weissweine von 50 Pfg. an per Flasche,

Rothweine " 75

Cognac, Bordeaux und **Südweine** von **Lynch freres** in **Bordeaux** zu Originalpreisen empfiehlt die Weinhandlung von

Hch. Alber, Schierstein,
Wiesbaden, **Wilhelmstrasse 42a.**
Geschäftsstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 13921

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1	Mk 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten **ausgezeichnete Beerweine** von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

Roth-Weine

von 80 Pfg. an per Flasche ohne Glas.

13405 **Philipp Veit, 8 Lannustraße 8.**



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränke herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Willh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 „ **Wilh. Hehr. Birek**, Adelhaidstrasse 41.
 „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 „ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 „ **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 „ **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 „ **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **C. Reppert**, Adelhaidstrasse 18.
 „ **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 „ **Ernst Rudolph**, Weilstrasse 2.
 „ **Aug. Thoma**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

In Biebrich-Mosbach bei Herrn **Heinrich Kauss**.

14975

„**Natur-Malaga**“ (Specialität),
 echter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof.
 Dr. Fresenius Gemisch untersucht und ärztlich em-
 pfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei
 14510 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
 absolute Güte, Alter
 verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
 lität **Rüfer Jtem, Seppenheim, B. 15870**

Moussirenden Hochheimer

in drei Qualitäten empfiehlt
 15307 **Philipp Veit, Taunusstraße 8.**

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,
 Frankfurter Export- und Lagerbier aus Henrich's
 Brauerei in Frankfurt a. M. in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt
 die Flaschenbier-Handlung von
 1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1**

Berliner Weissbier zu haben bei
 15698 **Chr. Wendland, Dörigstraße 36.**

Apfelwein,

selbst getelert, in vorzüglicher, echter Qualität
 per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
 „ Flasche ($\frac{3}{4}$ Liter) 25 „ }
 empfehlen **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**
 11068 **A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

Täglich frische, trockene Hefe

empfehlen **H. J. Viehoever, Marktstraße 23,**
 15981 Filiale: Rheinstraße 17.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.
 empfiehlt **H. Mondel,**
 16489 **35 Messergasse 35.**

Schöne **Mauskartoellen** sind im Kumpf und Centner
 billig abzugeben **Bleichstraße 29 im Laden.** 16400

Für bevorstehende Festtage

empfehle:

Ia Brod-Raffinade 29 Pf., in Stücken 30 Pf.,
Ia Würfel-Raffinade 33, 34, 35 und 38 Pf.,
gemahl. Zucker 30, 32, 35 und 40 Pf.,
 sehr feines **Wehl** (per Pfd. 9 Pfd.) Mk. 1.30, 1.70, 2.10.
 Ferner **Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat**
 und **Orangeat** zu den billigsten Preisen.
 Außerdem empfehle ganz vorzügliche gebrannte **Kaffee's**
 zu Mk. 1.—, 1.20, 1.40—1.70 das Pfund, sowie billigere
 Sorten zu 85, 90 und 95 Pf. **Rohe Kaffee's** von 65 Pf.
 an. Garantirt reine **Naturweine** von 75 Pf. an per Flasche.
 Neugasse 24, **Hch. Eifert, „Hotel Einhorn“**,
 Colonialwaaren en gros & en détail. 16581

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 Mk. 1.— Mk. 2.— Mk. 3.90
bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 90 Pfg. Mk. 1.80 Mk. 3.50

16580 **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15.

Ia Emmenthaler Schweizkäse per Pfd. Mk. 1.10,
Ia holl. Maikäse „ „ „ —.80,
Ia Limburgerkäse „ „ „ —.44,
 sowie **Handkäse, Butter** und **Eier** zu dem billigsten
 Tagespreise. **Louis Kimmel,**
 16027 **Ede der Nero- und Röberstraße.**

Ganzes Schmalz

per Pfund 60 Pfg.

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.** 15115

Zwei Herren erhalten **bürgerlichen Mittagstisch** zu
 50 Pfg. **Hellmundstraße 39, 1. Stock.** 16014

Mehrere Ohm **Apfelwein** abzugeben **Marktstr. 13.** 11796

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
 9. **Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miethe.) 110

**Frister & Rossmann's
 Singer-Nähmaschinen,**



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
 ersten Ehrenpreisen: 70
Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
 empfiehlt
E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.

Kränze mit lebenden Blumen
 zu den billigsten Marktpreisen

empfehlen **C. Praetorius,** 12106
 Baden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Walmühlstraße 32.

**Garten- und Balkon-Möbel,
 * Garten-Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei
E. L. Specht & Comp.
 13267

**REISHAUERS
 Werkzeuge.**

3617

Stahl-Lager.
 Coppen Werkschmiederei
 H. Hommel, Mainz.
 Auerkante hochreife Leistungs-
 fähigkeit in besten, garan-
 tieren qualitäten, billigen
 Preisen, reeller Bedienung.
 Gratisversand von 22
 verschiedenen Maßen.
 Preislisten.
 durch Angabe kleiner Sam-
 titäten & Postpaquetmandat
 gratis. Haupt-Adressen.

Wir haben unsere anerkt. Werkzeuge
 für Dreh-, Kellen-, Meißel-, Schraub-,
 Schloß-, Schmelz- & Meißel-Zimmerarbeit.

Mannheimer Dampfmaschinen-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-
 Fußbodenlätze** obiger Firma befinden sich in den Material-
 und Farbwaaren-Handlungen von
Eduard Brecher, Neugasse 4.
Anton Berling, Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.
 7276

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.
 12097

Billig zu verkaufen

2 **Rohhaar-Betten**, polirt und fein lackirt mit hohen Säupfen,
 1 **Sopha**, 1 **Waschkommode** und **Nachttisch** mit grauer Marmor-
 platte (neu) kleine **Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 15215
 Ein guter, gemauerter **Herd**, noch aufgesetzt,
 ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen.
Näh. Wörthstraße 22, Mansardenstod. 15767

Kammerjäger Mandt,

21 **Karlstraße 21,**
 empfiehlt sich im 7707
Bertilgen von allem Ungeziefer.

Ankauf

von **getragenem Herren- und Damenkleidern, Möbel,
 Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen** wie seit vielen
 Jahren zu den **bekannt höchsten Preisen** bei
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
 nächst der **Marktstraße.**
 16225

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, einer verehrlichen Nachbar-
 schaft, sowie den Herren **Weinhändlern** und **Hotelbesitzern**
 hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen
 Tage in dem Hause **33 Adlerstraße 33**
 eine **Küferei**, verbunden mit **Keller-Arbeit**, errichtet
 habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine ver-
 ehrte Kundschaft durch gute und solide Arbeit sowohl
 als auch durch billigste Preisberechnung bestens zufrieden-
 zustellen und halte mich stets bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1886.
Philipp Ohlenmacher, Küfer,
 langjähriger Gehülfe bei Herrn Hof-Küfermeister
 Stein hier.
 NB. Bestellungen und Reparaturen werden prompt, gut
 und billigt besorgt. 15597

Möbel-Magazin

13 **Ellenbogengasse 13.**
 Empfehle hiermit mein Lager selbstverfertigter **Polster-
 Garnituren, Sopha's, Fauteuils, Chaises-longues, Divans,
 Ottomane, sowie Betten aller Art, Bettfedern und Dannen**
 unter Garantie zu reellen Preisen.
 15024 **W. Kolb, Tapezier-Geschäft.**

Eis-Schränke



mit **Wasserhahn**
 neuester und bester Construction,
 für Familien, Restaurants, Hotels,
 Metzgereien u. von **25 Mark** an
 in **allen Größen** vorräthig.

■ Gründliche Durchföhlung bei geringem Eisconsum. ■
Billigste Preise! 16137

Justin Zintgraff, Wiesbaden

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),
3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5.

Guterhaltene **Möbel**, als: **Schlafsopha, Nachttisch,
 Mahagoni-Stühle** u. billig abzugeben **Kirchgasse 27, I.** 16333
 Eine **Chaise-longue** billig zu verk. **Kirchgasse 7.** 15512

Stiefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden,
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

Ich beginne meine Vormittagssprechstunden von heute ab
schon um 8 Uhr.
Wiesbaden, den 1. Juni 1886. 15753

Dr. K. Touton,
Specialarzt für Hautkrankheiten,
Tannusstrasse 22, Eingang Querstrasse 3.

Statt Mt. 2.50 nur Mt. 1.50:

Willkomm, Waldbüchlein. Ein Bademecum für Wald-
spaziergänger. Mit vielen Abbildgn. 1. A. 1879. cart. neu.

Statt Mt. 3.— nur Mt. 1.20:

Fahldieck, Der praktische Gartenfreund. Brosch.

Keppel & Müller, Buchhandlung Kirchgasse
und Antiquariat, 45. 14901
Billige Unterhaltungselectüre. Reisebücher.

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grosser Auswahl
8855 C. Schollenberg, Goldgasse 4.



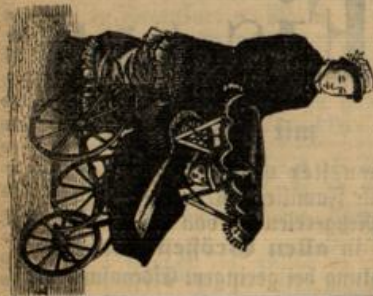
Hängematten

mit Messingöhren, Haken und
Tasche,
für Erwachsene . . . Mt. 2.80,
" Kinder . . . " 2.—

Zurn-Apparate,

Croquets, Spiele für's Freie,
Kinder-Garten-Tische und -Stühle,
Blech-Wagen und -Karren
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

bei **H. Schweitzer,**
großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
16216 13 Ellenbogengasse 13.



**Kinderwagen,
Reisekörbe**

und alle Sorten 16452
Korbwaaren
empfehlen billigst

J. Eichhorn,
22 Goldgasse 22,
Ecke der Langgasse.

Schuhe und Stiefel

in starker Arbeit, für Herren, Damen und Kinder, sowie
alle feinere Sorten

Schuhwaaren

empfehlen in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler, Neugasse 17,
nahe der Marktstraße.
16613

Ein fast noch neuer Krankenwagen mit
wasserdichtem und verschleißbarem Verschlag für
120 Mark zu verkaufen Röderstraße 30, Parterre. 13986

Schwarze Woll- und Seidenspitzen in grosser Aus-
wahl empfiehlt billigst
11650 **Georg Wallenfels,**
33 Langgasse 33. 15637

In gediegenster Ausarbeitung

empfehle:

Sommer-Anzüge aus Cheviot zu Mt. 70, aus
deutschen Fantasie-Stoffen zu Mt. 65, aus Kammgarn
zu Mt. 75 bis 85.

Zuschnitt sowohl als Sitz sind anerkannt vorzüglich.
Die in der Hochsommer-Saison so sehr beliebten rein-
wollenen Tropicals sind in großer Auswahl eingetroffen.

M. Auerbach,

1 Delaspéestrasse 1,
am „Central-Hotel“. 15637

Der Ausverkauf

im
„Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11,
dauert nur bis 30. Juni. 16303

Für Kleidermacherinnen!

Farbige Lüstre

zu falschen Röcken in guter Qualität

à Meter 40 Pfg.

empfehlen

114 **S. Guttman & Co.**

20% Rabatt

14148

gebe ich, um damit zu räumen, auf nachstehende Artikel:

**Perlspitzen und Gallons,
Fantasie-Knöpfe in allen Mustern,
Rüschen.**

Gleichzeitig empfehle zur Anfertigung sämtliche
Passementrie der Confections- und Möbelbranche.

F. E. Hübotter,

untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel,
Jaquets und Umhänge nach neuester
Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 9160

Zur gef. Notiz!

Die noch auf Lager habenden

Damen-Umhänge, Damen-Jaquettes, sowie Damen-Promenades

werden der vorgerückten Saison halber **25%** unter **Selbstkostenpreis** abgegeben.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Goldschmidt's Kursbuch 1886.

Sommer-Fahrplan

mit der **Gratis-Beilage**: Uebersicht der Retour-Billets zu ermäßigten Preisen und der Rundreise-Billets mit Angabe der Preise, Gültigkeitsdauer zc. 1 Marl.

Lucas' Taschenfahrplan 1886
(Sommer-Kursus) 35 Pfg.

Reise-Handbücher, neu und in vorletzten Ausgaben. Letztere zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Keppel & Müller,

15800 Buchhandlung und Antiquariat, Kirchgasse 45.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Beinlängen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen bei

11161 **Schirg & Cie.,** Webergasse 1.

Delaspéestraße 1

werden

200 Stück

Original - Oelgemälde

zu äußerst billigen Preisen
verkauft. 16667

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt 236

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Für Arbeiter sind billig zu verkaufen:

Trennhosen von 1 Marl 50 Pfg. an, Joppen 1 Marl 70 Pfg. und höher, Hamburger Hosen und Jacken, Militär-Trennhosen und Jacken, Militär-Trennhosen, vollständige Wasch-Anzüge und Burkin-Sack-Anzüge, Hemden, Kittel und Wollen-Wämme, Reise-, Hand- und Holzstöcke.

16247

Wilh. Münz, Webergasse 30.

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Seegras-Matratzen 10 Marl., Strohfäcke 6 Marl., Deckbetten 16 Marl., Kissen 6 Marl. billig zu haben Kirchgasse 7. 15546

Elise Grünewald,

26 Taunusstraße 26,

empfiehlt eine sehr schöne Auswahl in Cattun-Resten zu Damen- und Kinderkleidern, Blandruck, Futter und Steifmull, Frauen- und Kinderhemden, Corsetten, Schürzen, Strümpfe, Kragen für Herren und Damen, Rüschen und alle Kurzwaren. Besonders mache auf eine neue, sehr billige Wolle aufmerksam.

16418

Achtungsvoll D. O.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir mit dem **1. Juni** er. ein

Putzgeschäft, verbunden mit feiner Damenschneiderei, errichten werden. Gestützt auf langjährige Erfahrungen im Gebiete der Mode, glauben wir bei altgewohnter, solider und eleganter Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden Arbeiten auch den höchsten Ansprüchen genügen zu können und halten uns geehrten Damen bestens empfohlen mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst

Geschw. Reitz, Modes & Confection,
Querstraße 1, Parterre.

15002

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 140

Leichtlöslichen Cacaovon **Jordan & Tymäus**offerire im Anbruch per Pfund **M. 2.40** in jedem beliebigen Quantum.
Martin Lemp,
16337 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**Sämmtliche****Mineral-Wasser**

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen & Bade-Salze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

Telephon No. 82.

E. Moebus,

14254

Lannusstraße 25.

Frisches natürl. Nieferselterdwasser
fortwährend zu haben bei

15235

Conrad Paul, Karlstraße 38.

Neue Matjes-Häringe	per Stück	15 Pf.
neue Kartoffeln	"	Pfd. 15 "
alte blaue Kartoffeln	"	Pfd. 22 "

Louis Kimmel,

16026

Ecke der Nero- und Röberstraße.

**Neue Florent. Kartoffeln und
neue Matjes-Häringe**

empfehlte in bester Qualität

Martin Lemp,

16338

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Empfehle neue italienische Kartoffeln
per Pfund 12 Pfg. und ächte Frühjahrs-
Malta-Kartoffeln per Pfund 20 Pfg., bei Abnahme vor
über 10 Pfd. billiger, sowie Orangen, Citronen in großer
Auswahl zu billigen Preisen. **Anton Forst,** Obstmarkt,
16503 Bude No. 2, nächst der Burgstraße.Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln
empfehlte **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 8022**Eis.**Die Eisfabrik von **Lismann Straus &
Söhne,** Emsersstraße 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes krySTALLHESSES Kunst-
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317**Fliegen- und Raupen-Leim**

empfehlte

H. J. Viehoever, Marktstraße 23,

15981

Filiale: Rheinstraße 17.

Delfarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig. 15361

Stahlpläne, Parquetbodenwische, Pinsel zc.

empfehlte

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**Patent-Generanzünder**(größte Holzsparniß) von **Leopold Falk, Berlin.**
Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich,**
8263 **Kohlenhandlung.**Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von gelbem Hepler Gartenkies, silbergrauem
Kies und Flußsand resp. Kies zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung
Achtungsvoll**Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

NB. Proben liegen dabelbst zur gef. Einsicht aus. 9179

8969

Harte und weiche Backsteine zu haben bei

Jos. Heun, Schiersteinerstraße.

Schönes Kornstroh zu haben Adelheidstraße 71. 15462

Billig zu verkaufen25 gebrauchte und neue Bettstellen mit und ohne Rahme,
12 Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden mit
Aufsatz, Spiegel, Bilder, Kanape's, 2 Chaises-longues, 2 Garni-
turen in Plüsch, ditto in Fantasiestoff, Sesseln, Rohr-, Stroh-
und Polsterstühle, 4 schöne, französische Betten (vollständig),
eine große Parthie Deckbetten und Kissen, Betttücher, Tisch-
und Handtücher, Eß-Service, sehr schöne Glas- und Porzellan-
sachen, Waschgarnituren, Herren- und Damen-Uhren und Ketten
in Gold und Silber, Ankleidespiegel, Waschkommoden und
Nachtische mit und ohne Marmor, Vorhänge, Rouleaux und
Portieren bei**Frau Martini, Mauergasse 17,**

15483

in dem kleinen Haus.

Eine schöne neue Garnitur grüner Plüsch-Polster-
möbel, nußbaum-polirt und geschnitz (Causse, 2 Sessel und
4 Stühle) für 300 Mark zu verkaufen bei**Theodor Sator, Tapezierer,**

15708

5 Louisestraße 5.

Möbel zu verkaufen:Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachtische
mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.),
Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische,
Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Ge-
fundenbett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit
Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung
Mainzerstraße 40. 16106Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-
Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine
franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Kophaar-,
Seegras- und Strohmattens, Deckbetten und Kissen,
Buffets, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige
und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den ver-
schiedensten Sorten, Kleiderstücke, Handtuchhalter zc.
gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergasse 15.Matrassen 10 M., Strohsack 5 M., Deckbetten
16 M., Kissen von 5 M. an, sowie Bettstellen, Sprun-
rahmen, Sopha's, Chaises-longues, polirte Tische,
Kommoden, sowie lackirte 1- und 2thür. Kleiderschränke,
Waschkommoden und Küchenschränke sehr billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 22 bei **J. Baumann.** 15556

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15514

Eine äußerst solid gearbeitete schwarze Salon-Einrichtung
preisw. abzugeben. Näh. Mauergasse 10, 2 St. hoch l. 10159Ein neues Sopha (Pompador) und ein Verticow sehr
billig zu verkaufen Marktstraße 6, Part. Thoreingang. 149152thür. Kleiderschrank, neue Kommode, Kinderbett-
stelle zu verkaufen Adlerstraße 47, 3 St. hoch. 16462

Neue 2th. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 3814

Zwei schöne Kophaarbetten billig zu verk. Kirchgasse 7. 15513

Mehrere gute Fenster und eiserne Defen billig abzugeben
Adolphsallee 13, 1 Stiege. 16688Ein Herrschaftswagen (gelber Jagdw.), fast neu, und ein
einsp. silberpl. Geschirr preisw. z. verkaufen. Näh. Exp. 16332**Break, neu, vorzüglich gebaut, zu ver-
kaufen Schachtstraße 5.** 15984

Ein n. silberpl. 2-sp. Chaisengeschirr z. v. Näh. Exp. 15910

Zwei schöne Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen
Herrngartenstraße 10. 16590Ein noch guter Frack und ein nicht zu großer Handkoffer
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16402

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 75

Altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. 16100
Häuser, Saalgasse 18.



Ein Paar kräftige, elegante **Rappen**, 6 und 7 Jahre alt, flott und zugfest, wegen Ueberfl. billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter **A. S. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14488

Ein für jeden Gebrauch geeignetes 6 jähriges **Pferd** ist zu verkaufen Mehrgasse 8 13603

Ein junges, schönes **Pferd**, fehlerfrei, für jeden Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

Einige Ziegen zu verkaufen
Walkmühlstrasse 43. 15889

I^a Mistbeeterde

zu haben bei **Jean Bien**, Emserstraße. 14284

Schöner, durchgeworfener **Ries** für Lüncher per Karren 35 Pfg abzuholen Kellerstraße 7 16399

60 Ruthen schöner **Klee** im Aufamm zu verkaufen. Näheres Theaterplatz 1. 16666

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. October

von einer einzelnen Dame ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit Preisangabe unter **C. S. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16573

Gesucht eine Wohnung von 8-9 Zimmern, wenn möglich in zwei Etagen. Gef. Offerten unter **Chiffre X. Y.** postlagernd erbeten. 16556

Angebote:

Adelshaidstraße 45, Strb., möbl. Zimmer zu verm. 13991

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möblirt zu vermieten. 12201

Villa Emserstraße 65, ¼ Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Sainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 14 ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 53 bei H. Scheurer. 16623

Villa Ippelstraße 3, zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2-4 Uhr. 14603

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Ecke der **Karl- und Fahnstraße 2** ist eine elegante Wohnung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 12730

Lehrstraße 1a ein auch zwei schön möblirte Zimmer (Parterre) auf gleich zu vermieten. 14061

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 7 Zimmer, gut herger., an eine kinderl. Familie auf October zu vermieten. Gartenbenutzung. Anzusehen von 9-12 Uhr Vormittags. 15688

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 11976

Nerostraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16170

Nicolastraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstraße 58, Frontspitze, möbl. Zimmer zu verm. 16365

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner, Rheinstraße 85, 8-12 Uhr Vorm. 20234**

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine möblirte Mansarde mit bürgerlicher Kost an ein anständiges Ladenfräulein, Kleidermacherin u. s. sofort zu vermieten. 16671

Schillerplatz 4, 3 St. möbl. Zimmer zu vermieten. 16671

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, gut möbl. Zim. zu verm. 14997

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu vermieten Webergasse 14, 1 Treppe hoch. 14996

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelshaidstraße 18. 3255

Eine **möblirte Wohnung** von 4 Zimmern und eingerichteter Küche mit Glasabschluss in bester Lage **Abreise wegen** zu vermieten. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 15962

Möblirte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302

Möblirte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit **gratis** nachgewiesen Webergasse 37, Lad. 11982

Möblirte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblirte Zimmer zu verm. Bleichstraße 8, 1 St. 14502

2 schöne möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 8, Bel-Etage. 16030

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu vermieten Fahnstraße 17. 15702

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. 9471

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Fahnstraße 21. 16512

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit guter bürgerlicher Pension sehr billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 16639

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 10, 2 Stiegen hoch.** 15038

Ein junger Mann findet ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost Emserstraße 15. 16412

Ein **heizbares Zimmer**, im Hofe Parterre, zu 8 Mk. pro Monat auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 15, Laden. 16222

Eine geräumige **Localität**, für ein Waarenlager oder Werkstatt geeignet, ist zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Langgasse 53 bei H. Scheurer. 16624

Zwei rechl. Arbeiter erh Logis Hellmundstraße 35, Part. 16773

Unst. Arb finden Kost und Logis Dohheimerstr. 20, Hth. 16566

Die obere Etage Rheinstraße 15 (früher Rheinischer Hof) in Wiebrich a. Rh. ist entweder im Ganzen oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“, 4 Wilhelmstraße 4. 14646

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Carl Hack,



**Kirchgasse
19.**

Neueste **Fortuna-Feder** in 3 Spitzen,
Germania-Feder, vorzüglich und billig,
Angelspitze " " " "
Teutonia " " " "
Humboldt " " " "
Weltpost " " " "
Bremer Börsenfeder " " " "

sowie sämtliche **Schulfedern** und **Schulbedürfnisse**
auf Lager empfehle bestens. 14586

Der Ring.

Novelle von E. Hartner.

(3. Forts.)

Wohl hatte die kecke Sophie richtig gesagt: die Gräfin verband in ihrem Character die Schüchternheit des Nehes mit dem Muth der Löwin. Jetzt war sie eingeschüchtert, eingeschüchtert durch einen Ton, der ihr neu war, eine Sprache, die sie noch nie gehört. Ihre Wangen waren erst heiß erröthet, dann jäh erblaßt. „In der That, Herr von Mannhardt —“ stammelte sie.

„Geben Sie mir noch einen Augenblick, noch einen kurzen Augenblick Gehör!“ bat er dringend. „Ich liebe Sie, Gräfin Paula, und vielleicht spricht auch in Ihrem Herzen ein bescheidenes Stimmchen für mich! Wenn dem so ist, so ersuchen Sie es nicht — ich bitte Sie darum!“

„Ich muß Sie bitten, Herr von Mannhardt, diese Unterredung abzubrechen! Meine Eltern —“

„Morgen früh komme ich zu ihnen, ich fürchte nichts, wenn ich Sie nicht zu fürchten brauche, Gräfin Paula! Und nicht wahr, Sie sind mir nicht böse? Sie sind es nicht!“ rief er jubelnd, als er ein Bittern um die Lippen des stolzen Mädchens bemerkte, das er sich zu seinen Gunsten auslegte. „Nehmen Sie diesen Ring — meine Braut soll ihn tragen, auf Wiedersehen, Gräfin, auf Wiedersehen morgen früh!“

Er war in dem Gedränge verschwunden, das sich gegen die Thür ergoß, sie starrte ihm traumverloren nach, den kleinen Goldreif mit dem blinkenden Stein in der Hand. Nun kamen auch die Eltern, das brachte sie zur Besinnung. Schnell barg sie den Ring in ihrem Spizentuch und bemühte sich, den Eltern eine klare Stirn zu zeigen, und da war auch Sophie, die ewig Redische.

„Sei nur nicht böse, liebes Kind, daß wir Dich haben warten lassen,“ sagte der Vater, „die Excellenz war so lebenswürdig, wir konnten die Sache nicht beschleunigen. Du warst nicht allein, Herr von Mannhardt hat mit Dir gesprochen?“

War es nur Paula's Einbildung oder sprach der Vater die letzten Worte mit ganz eigenthümlichem Ton? „Ja!“ sagte sie gepreßt und senkte den Blick.

„So, so!“ bemerkte der Graf und zog seinen Ueberzieher an, „so, so! — Was hatte er denn so eifrig mit Dir zu reden?“

Paula zog sich das weißwollene Kopftuch so tief in's Gesicht, daß es ihr Antlitz fast ganz bedeckte. „Er will morgen bei uns Bistte machen!“

Die Toilette war beendet. „Schon?“ fragte der Graf und zündete sich eine Cigarre an. „Schon morgen!“ wiederholte er gedehnt. „Dieser Herr hat es etwas eilig!“

„Das kann ich nicht tadeln, lieber Bernhard,“ nahm die Gräfin Erk das Wort. „Die diesjährige Saison ist nur kurz. Will Herr von Mannhardt überhaupt bei uns verkehren, so thut

er wohl, keine Zeit zu verlieren. Ich denke, er wird uns auch seinen Freund mitbringen!“

Sie waren auf der Straße, der Erksche Wagen fuhr vor, der Diener stand am Schlag. Der Graf half seinen Damen einsteigen. „Entschuldige mich, liebe Eugenie,“ sagte er. „Ich gehe lieber — und trinke im Vorübergehen vielleicht noch ein Glas Bier, erwartet mich nicht!“

Die Pferde zogen an, der Wagen rasselte davon. Die drei Damen schwiegen; jede von ihnen verfolgte ihre eignen Gedanken. Die Gräfin sann über den großen Ball nach, den sie in kurzem im Casino zu geben gedachte. Sie überschlug die Anzahl der Tänzer und fand es angenehm, daß sie morgen schon mit Herrn von Mannhardt Rücksprache über die erforderlichen Schritte nehmen konnte. Sophieschen hatte ihr krauses Köpfschen in die Wagenede gedrückt und hing dem allerliebsten, kleinen Roman nach, den ihre kleinen geschickten Händchen hatten einfädeln helfen, und Paula — nun, Paula ängstigte sich und wußte keinen klaren Gedanken zu fassen. Sie hatte nur die eine dumpfe Empfindung: wenn doch diese Fahrt kein Ende nehmen, wenn doch der morgende Tag niemals anbrechen wollte!

Aber die Fahrt nahm ein Ende, und zwar ein ziemlich schnelles, der Mond wandelte seine Bahn weiter und die Stunden der Nacht standen nicht still. Der junge Tag brach an und immer noch wußte Paula nicht im Geringsten, was sie thun oder nicht thun sollte. Sollte sie sich dem Vater, der Mutter, der Cousine anvertrauen? Ach, der Vater sah im Freundeskreise beim Glase Bier, er ahnte wenig, daß die Tochter gern den Kopf an seine Brust geschmiegt und ihn flüsternd gebeten hätte: hilf mir, ich weiß mir selber nicht zu helfen! Die Mutter, diese sonst so gute, sorgsame Mutter, hatte, ganz in ihren Ball vertieft, keinen Blick für die Verfürtheit ihres Kindes gehabt. Sie hatte ihr nur flüchtig die Stirn geküßt und gesagt: „Gute Nacht, mein liebes Kind! Du hast die erste Feuerprobe der großen Welt gut bestanden!“ Die Cousine hatte sie schelmisch lachend angesehen und gesagt: „Wollen wir noch schwagen, oder sind Dir die Eindrücke dieses Tages zu hehr und zu groß, um heute schon von mir mißhandelt zu werden?“ und da Paula nicht antwortete, hatte sie sich trällernd zurückgezogen. Was sie gesungen, war: „Er, der Herrlichste von Allen!“

Paula weinte nicht, sie lachte auch nicht. Sie saß aufrecht im Bett und rang die Hände in wirrloser Angst. Ach, sie hatte von diesem Mann geträumt, geträumt mit der Unschuld des Kindes, mit der Jannigkeit schüchtern erwachender Jungfräulichkeit, aber — liebte sie diesen Mann? Sie wußte es nicht, sie konnte es nicht sagen und doch hatte sie seinen Ring angenommen! Mehr aus Schreck und Verwirrung, als in dem Bewußtsein eines bindenden Verlöbnißes, aber sie hatte ihn doch angenommen! War sie nun verlobt? Und wenn sie es war, was würde ihr Vater, was die Mutter sagen? Sie war des Grafen Erks einzige Tochter, einzige Erbin. Sie kannte des Vaters hochstrebenden Sinn. Der gutmüthige, bequeme, leichtlebige Vater, der es mit allen Menschen gut meinte, hatte auch seine Ecken und Kanteln. Es hatte langer Jahre bedurft, um ihn mit der Heirath seiner Schwester mit dem einfachen Lieutenant von Cramer zu versöhnen, würde er seine Erbtöchter dem Lieutenant von Mannhardt geben, von dem er eigentlich gar nichts wußte? Der Ring! Wenn sie nur den Ring nicht angenommen hätte! Wenn es nur ein Mittel, eine Manier gäbe, ihm denselben wieder zuzustellen! Sollte sie ihm schreiben, den Ring einlegen, um Aufschub bitten? — Dann aber mußte sie erst seine Wohnung erfragen, einen Diensthofen in's Vertrauen ziehen — nein, nein und abermals nein! Der erste Schritt war gethan, der zweite und dritte mußte folgen, mochte nun daraus entstehen, was da wollte! Und warum schließlich sollte ihr diese so rasche, so ganz unerwartete Erfüllung ihres Traumes nicht Glück bringen? Der junge Tag glomm eben auf, der späte, blasse Wintertag, als Paula, abgehört und tief erschöpft ihr Haupt zurücklegte und noch einige Stunden Ruhe fand. Im Einschlafen zogen ihr noch Julia's Worte durch den Sinn:

Wenn ich gleich Dein mich freue,
Freu' ich mich nicht des Bundes dieser Nacht.
Er ist zu rasch, zu unbedacht, zu plötzlich,
Gleicht allzuweh dem Bliz, der nicht mehr ist,
Noch eh' man sagen kann: es blitzt!“

(Fortf. f.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Bürgerausschuß-Mitglieder werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 11. Juni d. Js. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule (Wellritzstraße) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung von Fluchtlinienplänen für die Distrikte „Leberberg“ und „Sonnenberg“, sowie für die Verlängerung der Helene- und Friedrichstraße; 2) An- und Verkauf von Grundeigentum; 3) Genehmigung von Tauschverträgen; 4) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 5) desgleichen eines Entschädigungs-Vertrags; 6) Wahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier des II. Bezirks; 7) Kaufvertrag mit Architect Dähne bezügl. des früheren Gärtnerei-Grundstücks an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 8. Juni 1886. Der Erste Bürgermeister.
J. B. Deß.

Für die Armen-Augenheilanstalt

drei Mark von Ungenannt als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Wiesbaden, den 8. Juni 1886.

Für die Verwaltungs-Commission.

141 Der Vorsitzende: **Dr. Schirm.**

Dankagung.

Da ich nun von meiner Reise nach Amerika wieder retour bin und mein **Barbier- und Friseur-Geschäft**, welches meine Frau während meiner Abwesenheit geführt hat, nun wieder selbst weiterführe, sagen ich und meine Frau für das in dieser Zeit bewiesene Wohlwollen der hochgeehrten Kunden und Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank. Mit dem Wunsche, daß meine geehrtesten Kunden dieses Wohlwollen auch ferner mir zu Theil werden lassen, zeichnet

Achtungsvoll

Karl Adami, Barbier und Friseur,
6 Bahnhofstraße 6.

16699

Havana-Importen

(1886^{er} Ernte)

soeben eingetroffen empfiehlt

L. A. Maseke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

16631

Scheller's Champagner-Essig,

vorzüglichster Speise- und Einmachessig, schützt alle damit eingemachten Früchte, Gurken etc. vor dem Verderben. Zu haben bei **A. Schirg, Hoflief., Aug. Engel, Hoflief., Chr. Kelper, Webergasse, R. Friederich, gr. Burgstraße 321**

Erdbeeren, täglich frisch, in jedem Quantum, sowie solche zum Einmachen empfiehlt die Gärtnerei von **H. Koch, Dambachtal 23.** 16729

Junge Damen und Herren, welche stimmbegabt und geneigt sind, den Theater-Chorgesang als Beruf zu ergreifen, werden gebeten, ihre genaue Adresse vertrauensvoll unter **P. 1001** postlagernd Wiesbaden niederzulegen. 16516

Eine perfecte Büglerin nimmt **Wäsche** zum Waschen und Bügeln an; auch nimmt dieselbe Privatstunden im Bügeln an. Näheres Goldgasse 17, Parterre. 15558

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp, Philolog, Oberwegberg 41.** 13166
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Italienischen Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Abelhaidstraße 15, 1 Stg. 14023

Leçons de français Hortense Mouret, Nerostr. 18, parterre. 16429

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

An English education, and also preparation for all **Examinations.** Mr. **J. Abbott, B. A., Trinity College, Cambridge** (Mathematical and Classical Honours etc.). **10 Neuberg,** 13541

Praktischer Zeichen-Unterricht in der Perspective wird erteilt. Näh. Exped. 16294

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Immobilien, Capitalien etc

Landhaus, 3stöckig, mit Veranda und Garten, nahe dem Walde, für 34,000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16054

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Villa mit Stallung, gr., schattigem Park (circa 1 Morg.), in feiner Curlage, für 58,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16055

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Elegantes Haus, schönem Hintergarten, für die gerichtliche Lage zu verkaufen. Dasselbe rentirt eine Etage von 7 Zimmern frei. Näh. durch **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 16056

Ein Haus mit **Geschäft** (nicht so groß), welches 34,000 Mk. rentirt, ist für 15,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Rupp, Dranienstraße 18.** 16501

Haus, dicht der Rheinstraße, 3stöckig, mit kl. Hof, Bleichplatz, für 38,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14 16057

Geschäftsbaus, 3stöckig, mit Laden und Werkstatt, neu gebaut, in Mitte der Stadt, für 46,000 Mk. mit 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16058

Bad Homburg.

Mehrere Villen und Häuser in bester Geschäftslage, sowie **Wohnungen** für die Saison habe zu vermieten. **Mache** besonders auf einige **Geschäftshäuser** in bester Lage, welche Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen sind, aufmerksam. Näh. Schwalbacherstraße 43, 1. St. 16122

Gr. Gut mit 358 Morg. Areal im Reg. Bez. Trier ist Umstände halber für den **sehr bill.** Preis von 45,000 Thalern incl. Inventar zu verkaufen. Anzahlung 1/3. Näh. durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 15339

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Diebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

An der Errichtung und Verwaltung einer rentablen Anstalt kann ein Arzt od. geb. Privatier mit 5—10,000 Mk. Vermögen Theil haben. Zur Besprechung erbitte Adressen unter G. B. 100 an die Exped. d. Bl. 16081

Wirthschafts-Gesuch.

Eine gangbare Wirthschaft (hier oder auswärts) wird auf 1. August zu miethen gesucht. Näh. Exped. 16548

20,000 Mk. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 13704

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Auf eine gute Nachhypothek gegen 5% Zinsen und 2% Tilgung jährlich werden 40,000 Mark gesucht. Gef. Offerten unter G. K. 10 in der Exped. niederzulegen. 13482

11,000 Mk. auf ein Haus, taxirt zu 34,000 Mk., als erste Hypothek sofort ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exp. 16694

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{2}{3}$ der Tage.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 15668

Hypotheken-Gelder

sind in jeder Höhe zu

4% (H. 62600)

sofort zu haben im

Bank- und Commissions-Geschäft
„Zum Mercur“

von

M. Pollak & Cie.,

Zeil 54, neben der Post. 349

20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. R. E. 13681
11,000 Mark gegen gute II. Hypothek auf 1. Juli auszuleihen. Näh. durch L. Winkler, Röderstraße 41. 16341

Hypotheken-Capital

à 3 $\frac{3}{4}$ % Zins mit Amortisation, unkündbar,
à 4 $\frac{1}{4}$ %, 60% der Tage, 10 Jahre fest.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

45—48,000 Mk. a. 1. Hypoth. z. 4 $\frac{1}{4}$ % auszul. R. Exp. 16507
18,000 und 20,000 Mk. à 5% auf zweite Hypothek sofort auszul. Off. an Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II. 15535

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11084

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei junge, gebildete Mädchen suchen baldigst Engagement in einem feineren Geschäft. Gef. Franco-Offerten werden unter A. B. Liebfrauenstraße 2, 2. Stock, in Mainz erbeten. 16679

Ein anständiges Mädchen sucht Arbeit in einem Geschäft im Maschinennähen. Näh. Kirchhofsgasse 3. 16288

Eine Frau s. Kunden im Waschen. Näh. Langgasse 40. 16473

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 27, 3. Stock. 16720

Eine alleinstehende Wittve sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn. Näh. Exped. 15859

Ein Fräulein (Norddeutsche), welche in der feinen Küche perfect ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten unter R. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16563

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine bessere Stelle bei Kindern oder bei einer einzelnen Dame auf gleich. Näh. Mainzerstraße 6a, Seitenbau. 16583

Für ein Fräulein, durchaus selbstständig im Haushalt, tüchtig im Maschinennähen zc., wird Stelle als Haushälterin gesucht. Näh. Exped. 16069

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. N. Bahnhofstr. 1. 15935

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, Weißzeug nähen, bügeln und fristen kann, der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung zu Kindern, zu älteren Leuten oder zu einzelnen Damen. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Neubauerstraße 6. 16638

Ein älteres, einfaches Fräulein, in feiner Küche, sowie im Nähen zc. erfahren, sucht Stelle zur Stütze und Pflege einer Dame und ginge auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 16569

Ein Mädchen aus guter Familie von auswärts, im Haushalt, Kleidermachen, Stopfen, Bügeln und in allen Handarbeiten wohl erfahren, sucht auf sofort oder später Stelle. Auch wird dasselbe mit ins Ausland gehen. Näheres im „Paulinenstift“. 16687

Ein Mädchen, welches im elterlichen Geschäft (Colonialwaaren) schon lange thätig war und auch gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle. Näheres im „Paulinenstift“. 16698

Kindermädchen von 14 und 15 Jahren suchen Stellen durch Frau Sehug, Hochstätte 6. 16609

Ich suche für meinen Sohn, welcher in der Conditorei bereits gut angelehrt ist, Kochlehrlings-Stelle. Gefl. Anerbieten: H. Bendmann, Conditorei und Stadtpark-Restaurateur zu Bochum. 16384

Ein selbstständiger Käufer sucht in einer Weinhandlung oder in einem Hotel Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 16703

Ein Diener sucht dauernde Stelle im Stanbhalten von Haus und Garten. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Nerothal 1. 16728

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Büglerin gesucht Nerostraße 32. 16619

Monatmädchen gesucht Walramstraße 18, III. 16592

Ein reinliches, 16—17jähriges Mädchen den Tag über gesucht Steingasse 16. 16177

Für die Badezeit in ein Curhaus eine tüchtige Köchin, die auch andere Hausarbeit zu übernehmen hat, ein Küchenmädchen und ein besseres Mädchen zu drei erwachsenen Kindern gesucht. Anerbietungen unter R. W. postlagernd Schlangenbad. 16704

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 13847

Ein starkes Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 14440

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 15752

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht
Mühlgasse 7, Parterre. 15029
Mädchen, ein junges, williges gesucht. 16131
W. Heuzeroth, Tapissierie-Manufactur, Wiesbaden.
Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen,
Kinder mädchen, Hans- u. Küchenmädchen, Mädchen,
welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen
allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15040

Eine Küchen-Hauswälderin sofort gesucht im
„Restaurant Engel“. 16266

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 16357

Gesucht zum 15. Juni ein anständiges, evang.
Mädchen von auswärts für Hausarbeit und zu
Kindern Adolphsallee 14, III. 16343

Ein tüchtiges Mädchen gesucht kl. Webergasse 10. 16252

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh.
Neugasse 14. 16444

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Nero-
straße 46 im Laden. 16600

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet
Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. N. Webergasse 16, I. 16686

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Bahn-
hofstraße 11. 16652

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Geisbergstraße 17, Vari. 16646

Ein flottcs Dienstmädchen für Küche und Haus-
arbeit gesucht Schöne Aussicht 2. 16557

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürger-
liche Küche und alle Hausarbeit versteht, zum 15. Juni gesucht
Tannusstraße 10. 16417

Ein braves, reinliches Mädchen auf 15. Juni gesucht. Näh.
Draniensstraße 15, Hinterhaus, 1 St. hoch. 16385

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird in eine kleine Familie gegen
guten Lohn gesucht Adelhaidstraße 6, Parterre. 16692

Ein älteres, braves Mädchen für Hausarbeit gesucht im ev.
Vereinshaus, Platterstraße 1a, bei Hausvater Sturm. 16721

Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel I. Ranges
durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16608

Lackirergehülfe und ein Lehrling gesucht von
L. Uhl, Römerberg 6. 16451

Maurer und Tagelöhner gesucht Wellrichstraße 36. 16316

Ein verheiratheter Diener, der auch die Gartenarbeit versteht,
wird zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht Nerothal 1. 16291

Ein Diener,

der mit der Krankenpflege vertraut ist, wird gesucht. Derselbe
hat seinen Herrn auch in die Bäder zu begleiten. Näh. Exp. 16358

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen
jungen Mann aus guter Familie und mit
tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Für mein Damen-Confections- und Wäsche-Geschäft suche einen
Lehrling und ein Lehramädchen.

A. Maass, Langgasse 10. 15886
Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von
Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei
K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Einen Lehrling sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von
L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein Lehrling gesucht von
J. Balling, Tapezierer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Lehrling gesucht bei
E. Heerlein, Tapezierer, Schulgasse 2. 15566

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 13936

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nebergasse 27. 13214

Ein kräftiger Hausburche gesucht.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16301

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841



Velociped,

wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist billig zu
verkauften Martinstraße 1. 15217

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juni.

Geboren: Am 1. Juni, dem Schreiner Wilhelm Krämer e. S., N.
Franz Jacob. — Am 2. Juni, dem Schloffer Johann Sachs e. L. —
Am 4. Juni, dem Kaufmann Joseph Boulet e. S., N. Joseph. — Am
7. Juni, dem Kellner August Fied e. L., N. Catharine Elisabeth.

Aufgeboren: Der Kutscher Philipp Christian Debus von Bagghahn
im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Kubn
von Biebrich-Mosbach, wohnh. daselbst. — Der verw. Bahnwärter Johann
Georg Rengel von Elz im Oberlahnkr. wohnh. zu Biebrich-Mosbach,
und die Wittwe des Bahnarbeiters Peter Girsfeld, Margarethe Franziska,
geb. Ries, wohnh. dahier, früher zu Limburg a. d. Lahn wohnh. — Der
Maurer Jacob Christian Wilhelm Vink von Idstein, wohnh. dahier, früher
zu Idstein wohnh., und Ernestine Catharine Friederike Marie Metz von
Idstein, wohnh. daselbst. — Der Vicefeldwebel Hermann Rein von Balbs-
hut im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Caroline Luise
Johannette Klaas von Sinn im Vilkreise, wohnh. dahier. — Der Herr-
schaftsbdiener Carl Reinhard Winbgasse von Barmen, wohnh. dahier, und
Catharine Elisabeth Buchenau von Bommen, Kreis des Schweswe, wohnh.
dahier.

Gestorben: Am 7. Juni, Auguste Theodore Henriette Margarethe,
L. des Sergeanten Agnus Heerwagen, alt 5 M. 24 J. — Am 7. Juni,
der Tagelöhner Philipp Kunz, alt 74 J. 2 M. 1 J. — Am 8. Juni, Caro-
line, geb. Becker, Ehefrau des Rentners Ferdinand Bernhard von Berlin,
alt 60 J. 4 M. 4 J. — Am 7. Juni, der unverheh. Schloffer Wilhelm
Sänger von Kirberg im Kreise Limburg, alt 34 J. 1 M. 25 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspieler. Heute Donnerstag: „Fidelio“.
Carus an Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbraunen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merker'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet;
Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags
von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 8. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,5	747,6	747,4	747,8
Thermometer (Celsius) .	14,2	21,0	14,6	16,6
Dampfspannung (Millimeter) .	10,6	9,9	11,5	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	54	98	78
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	S.D.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	15,6	—

Abends Regen, von 1/4—1/9 Uhr heftiger Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Juni 1886.)

Adler:
Koch, Kfm., Frankfurt.
Heller, Kfm., Ravensburg.
Krumhaar, Anhalt.
Jacobi, m. Fr., Mannheim.
Fischer, Frl., Offenbach.
Diehl, Kfm., Hanau.
Voormann, Kfm. m. Fr., Hagen.
Hartung, 2 Stud., Heidelberg.
Eller, Fabrikbes., Worms.
Braun, Kfm., Leipzig.
Franz, Kfm. m. Fam., Plauen.

Bären:
Aufschläger, Offizier, Strassburg.

Zwei Bücke:
Seitz, Fr., Alzey.
Glendenberg, Rechtsanwalt, Gernrode.
v. Diezelsky, Fr. Oberst, Berlin.
Wölfel, Nürnberg.

Central-Hotel:
Schneider, Prediger, Mannheim.

Cölnischer Hof:
Bertram, Fr. Sanitätsrath Dr., Berlin.
Bernhard, Berlin.
Mayer, Fr. m. Bed., Mannheim.

Einhorn:
Krause, Kfm., Langensalza.
Springfeld, Kfm., Erfurt.

Eisenbahn-Hotel:
Rosenberg, Kfm., Elberfeld.
Ney, m. Fr., Stockholm.
Walter, Kfm., Amsterdam.
Tuchman, Rent. m. Fr., Kassel.

Engel:
Parish, Lieut., Grimma.
Egry, Fr. Bürgermst., Oppenheim.
Amsinck, Fr., Hamburg.
Schimmelbusch, Kfm., Wald.
Sondermann, Fbkb., Gummersbach.

Englischer Hof:
Carmer, Kfm., New-York.
Fach, Kfm., New-York.

Europäischer Hof:
v. Buddenbrock, General, Düsseldorf.

Grüner Wald:
Hubert, Rent., München.
Mayer, Kfm., Frankfurt.
Schmöle, Kfm., Frankfurt.
Berger, Kfm., Sruc.
Lösch, Kfm., Mannheim.
Meinort, Conradsdorf.
Weisbrodt, Kfm., Hamburg.
Sachsen, Kfm., Hamburg.
Zorn, Hotelbes., Frankfurt.
Bamberger, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:
Wendler, Rechtsanw. Dr., Leipzig.
Borgstett, Rent. m. Fm., Siegburg.

Vier Jahreszeiten:
Ernst, Rittmstr. m. Fr., Köln.
Franz, Frl., Braunschweig.
Ernst, Frl., Braunschweig.
Lilpop, Fr. m. Tocht., Warschau.
Policarpo Pascual, m. Fr., Spanien.

Goldene Kette:
Herforth, Kfm., Nürnberg.
Schütte, Rent., Berlin.
Willig, Förster, Ahrweiler.

Goldenes Kreuz:
Gerth, Rothenburg.
Thorn, Bahmstr., M.-Gladbach.

Goldene Krone:
Friedenhain, Kfm., Schweinfurt.

Weisse Lilien:
Anderson, Kfm., Stockholm.
Didring, Stockholm.
Langsdorf, Kfm., Würzburg.
Hinkel, Seckbach.

Curanstalt Nerothal:
Graube, Ref., Grimma.

Nassauer Hof:
Rocholl, m. Fr., Minden.
Wiegandt, m. Fr., Braunschweig.
Wakemann, Chicago.
Kennedy, Chicago.
Davies, Chicago.
Doerner, New-York.
Spaendonck, Tilburg.

Nonnenhof:
Gastrang, Kfm., Christiania.
Brummer, Dr. med., Berlin.
Fleissner, Kfm., Münchenberg.
Schmitz, Kfm., Elberteld.
Eggers, m. Fr., Kiel.
Witzel, Kfm., Dortmund.
Dincklage, Kfm., Oldenburg.
Lauer, Kfm. m. Fr., Köln.
Gries, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:
Leist, Rent., Engers.
Frank, Fr. Rent., Engers.
Howard, London.

Rhein-Hotel:
Bieger, Kfm., Leipzig.
Naumann, Prof. m. Fm., Erfurt.
Kreuzer, Kfm. m. Fr., Köln.
Wagner, Fbkb. m. Fr., Saarbrücken.
Bergstede, Fr., Dresden.
Banck, Kfm. m. Fr., Würzburg.
Coryn, Lieut. m. Fr., Gond.
Haase, Fr., Dresden.

Rose:
Stens, Fr., Düsseldorf.
Lembke, Kfm., Mecklenburg.
Jackson, Maj. m. Fr. u. B., Schottland.

Weisses Ross:
Kühne, Fr. Reg.-Rath, Liegnitz.
Hensch, Frl., Münster.
Bergenthal, Frl., Soest.

Weisser Schwan:
Reiche, Gutsb. m. Fr., Nordhausen.
Kaessberger, Fr., Lindenthal.
Sundesson, Fr., Jönköping.

Spiegel:
Schiel, Frankfurt.

Tannus-Hotel:
Fischer, Kfm., Heidelberg.
Hansen, m. Fam., Milwaukee.
vom Hofe, Kfm., Köln.
Pütz, Kfm., Köln.
Schuhmann, Nauendorf.
Müller, Fr. m. Nichte, Saarbrücken.
Ettwanger, Kfm. m. Fr., Berlin.
Breiming, Landschaftsrath m. Fr., Hannover.

Hotel Trinthammer:
Tom-Tom, Fr., Danzig.
Hemerak, Lieut., Rawitsch.
Didring, Stockholm.
Priebisch, Lieut., Posen.
Hilgens, Kfm. m. Fr., Mühlhausen.

Hotel Vogel:
Becker, Kfm., Giessen.

Hotel Weiss:
Michaelis, m. Fr., Loebau.

In Privathäusern:
Villa Helene:
Stearns, m. Fr., Brooklyn.
Park-Villa:
v. Morawetz, Prag.
Rosenstrasse 12:
Schulte, Fr., Schwerin.
Martens, Frl., Schwerin.
Frank, Fr. Ob.-Postsecret., Printeln.
Schanz, Fr. Dr., Witten.
Kalkowsky, Danzig.
Kessler, Ober-Reg.-R., Arnberg.

Armen-Augenheilanstalt:
Schön, Friedrich, Laubenheim.
Kunz, Margarethe, Castel.
Keller, Johann, Bingen.
Wallhäuser, Ludwig, Isselborn.
Weil, Anna, Eisenbach.
Schenk, Raimund, Mätschenbach.
Brückmann, Katb., Niederwalluf.
Gass, Peter, Osterspau.
Köhler, Christian, Braubach.
Müller, Marie, Bollenbach.

Frankfurter Course vom 8. Juni 1886.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	51	Amsterdam 168.85 — 90 bz.	
Dufaten 9	19	London 20.895 bz.	
20 Frs.-Stücke 16	19	Paris 80.75 — 70 — 75 bz.	
Sovereigns 20	35	Wien 161.20 bz.	
Imperiales 16	72	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.	
Dollars in Gold 4	20	Reichsbank-Disconto 3/0.	

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 8. Juni.) Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Lehrer-Anstellungsgesetzes für Westpreußen, Posen und den Regierungsbezirk Oppeln. — Referent v. Malchahn empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes in der Fassung der Abgeordnetenhaus-Verschlüsse unter Ablehnung jedes Aenderungs-Vorschlages, der nur das Zustandekommen des Gesetzes unendlich verzögern würde. Die verfassungsmäßige nötige zweite Abstimmung nach 21 Tagen verlege das Haus in die Zwangslage, von allen Aenderungen absehen zu müssen. Die Commission schlägt die Zustimmung allerdings nur in der Voraussetzung vor, daß dadurch weder ein Definitivum, noch auch ein Präjudiz für die künftige Schulgesetzgebung geschaffen würde. — In der Generaldebatte bemerkt Abg. v. Kleist-Regow, er würde gegen das Gesetz stimmen, wenn es zur Ausdehnung auf die ganze Monarchie bestimmt wäre, es sei aber ein Ausnahmegesetz, dessen die Regierung nach ihrer Behauptung bedürfe, um dem Mißbrauche entgegenzutreten, der in jenen Gegenden zum Zwecke der antideutschen Agitation mit der Schule getrieben worden sei. Deshalb will Redner für das Gesetz votiren, weil er die Verantwortung nicht übernehmen will, der Regierung ihr Verlangen zu verlegen. Eine Verfassungsänderung involvire das Gesetz seiner Ansicht nach aber nicht. — Abg. v. Roscielski spricht gegen die Vorlage und bezeichnet dieselbe als eine schädliche, gehässige und verberbliche Maßregel, welche die Regierung zu politischen Zwecken benütze wolle, anstatt sie nur zu pädagogischen Zwecken zu brauchen; was die Regierung und ihre Organe als Erfolg der politischen Agitation bezeichnen, sei nichts, als der Erfolg des herrschenden Systems, welches dahin geführt habe, daß die polnischen Schüler das Deutsche haßten, während gerade die Polen selbst die Kenntniß des Deutschen für ihre Landsleute als eine dringende Nothwendigkeit betrachten. Die Hoffnungen der Polen seien noch nicht für derartige Maßregeln ein genügender Grund, denn diese Hoffnungen seien vorläufig wenigstens unaussprechbar. — Cultusminister v. Soller: Die polnische Frage liegt nicht so, wie sie sich von der Tribüne des Parlaments aus darstellt, sondern wie sie im Centrum der politischen Agitation sich zeigt. Dort charakterisirt sich dieselbe als ein seit 1853 fortwährend gesteigertes Bestreben, das Völkertum von dem Deutschthum zu isoliren und alle Bande zwischen den beiden Nationalitäten zu trennen. Die Vorlage beabsichtigt nicht etwa, unlaute Elemente an die Spitze der Schulen zu setzen, sondern sie will nur das Anstellungsrecht in die feste Hand des Staates legen, um die Lehrer, die sich gegenwärtig schon zum Theile in einer unmöglichen Situation befinden, von den Rücksichten unabhängig zu stellen, die sie bei den jetzigen Verhältnissen zu nehmen haben. Die Regierung wolle auch ihrerseits den polnischen Unterthanen die Kenntniß des Deutschen erleichtern; dazu gehöre aber, daß eine Methode der Polen beiseitigt werde, die den Haß gegen das Deutschthum erzeugt. Hierzu bedarf die Regierung der Vorlage, deren Annahme sie empfiehlt. — Abg. v. Mirbach empfiehlt die Annahme des Antrages Gröben (Reudrichen), wonach der Staat rückständig der Volksschulen diejenigen Verpflichtungen und Lasten übernimmt, welche der bisherige Schulpatron zu tragen hatte. Einen Ausweg aus der geschäftlichen Zwangslage würde man allerdings dadurch finden, daß der Minister erklärt habe, er wolle im Sinne des Antrages das Gesetz anwenden; in dieser Beziehung verdiene der Minister auch volles Vertrauen. — Nachdem Abg. v. Poltowski sich kurz gegen das Gesetz ausgesprochen hatte, wurde die Generaldebatte geschlossen und nach einer wenig erheblichen Spezialdebatte, in welcher der Antrag Gröben nach einer entgegenkommenden Erklärung des Cultusministers zurückgezogen wird, wurde der Entwurf unverändert, gegen die Stimmen der polnischen Mitglieder, angenommen. — Es folgt die Berathung des Gesetzes, betreffend die Communalbesteuerung der Offiziere. — Auf eine Anfrage des Referenten v. Böttcher erklärt der Kriegsminister, von communalen Steuern könne immer dasjenige Gehaltsant der Offiziere frei bleiben, das ihrer resp. Charge entspricht; falls es aus Grundbesitz fließt, solle es bei den bestehenden Normen verbleiben. Das Gesetz wird hierauf ohne Debatte angenommen. — Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: Beständliche Kreisordnung, Stellung der nicht staatlichen Lehrer, Bericht des Landes-Eisenbahnrahs.

* (Die Anzeigepflicht.) Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Bekanntlich gab die Curie die Erklärung, daß die Anzeigepflicht auch auf die Zukunft ausgedehnt werden würde, sobald das neueste kirchenpolitische Gesetz veröffentlicht und die Staatsregierung zur Revision der in demselben nicht erwähnten Bestimmungen früherer kirchenpolitischer Gesetze bereit wäre. Diese Bereitwilligkeit ist ausgesprochen und das kirchenpolitische Gesetz verfaßt worden. Unter Bezugnahme auf diese Vorgänge theilte Cardinal-Staatssecretär Jacobini in einer Note vom 1. Juni dem Gesandten Schölzer mit, daß die Anzeigepflicht von jetzt ab endgiltig eine ständige sein und demgemäß das preussische Episcopat die Anweisung erhalten wird, der Regierung die Namen der für künftig vacant werdende Pfarreien bestimmten Priester zu bezeichnen.